



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 5 (1935)**

576 (14.12.1935) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-272076](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-272076)





# Zum Sturm auf den Mount Everest gerüstet

## Das letzte Standlager der Engländer — 1800 Meter unter dem Gipfel fertig / Start im Februar

Der vom Führer und Reichskanzler beauftragte Ehrenausschuss der Adolfs-Hilfer-Spende für das deutsche Handwerk trat am 13. Dezember 1935 zu einer Sitzung im Haus des Deutschen Handwerks zusammen. Unter Vorsitz von Dr. Willuhn, Ministerialrat in der Reichskanzlei, und in Anwesenheit von Reichskommissar Dr. Wienold, Reichshandwerksmeister W. G. Schmidt, Generalsekretär Dr. Schüler und P. Karl Jeleny wurde über die Verteilung der Spendenbeträge für das laufende Rechnungsjahr beschlossen. Der Ehrenausschuss nahm die Verteilung in der Form an, daß der Gesamtbetrag in gleichen Anteilen von je 50 RM durch die jeweils zuständigen Handwerkskammern an bedürftige und würdige Handwerker nach vor Weihnachten zur Auszahlung gelangt.

Am Tage der nationalen Solidarität wurden von der Wehrmacht in allen Standorten innerhalb der Kasernen und militärischen Liegenschaften Sonderveranstaltungen zu Gunsten der Winterhilfe durchgeführt. Als Ergebnis der Sammlungen in der Wehrmacht konnten dem Winterhilfswert 139 463 RM überwiesen werden.

Nachdem Chapaprietas Versuch zur Regierungsbildung gescheitert ist, hat der spanische Staatspräsident den früheren Generalgouverneur von Katalonien, Portela Balladars, mit der Regierungsneubildung beauftragt.

Die „Reinigungsaktion“ in der bolschewistischen Partei steht kurz vor dem Abschluß. Einer Meldung der „Pravda“ zufolge sind in einigen Kreisen bis zu 25 v. H. der Parteimitglieder ausgeschlossen worden.

Im Washingtoner Postgebäude, das mit einem Kostenaufwand von 10 Millionen Dollar in letzter Zeit errichtet worden war, brach in den Morgenstunden des Freitag Feuer aus, das zahlreiche Räume, darunter die Arbeitszimmer des Generalpostmeisters Parley, schwer beschädigte. Viele Regierungsbeamten stießen den Flammen zum Opfer. Bei den Löscharbeiten, die über sieben Stunden dauerten, erlitten fast 50 Feuerwehrleute zum Teil schwere Rauchvergiftungen.

Der Erlass des Königs Fuad von Ägypten über die Wiedereinführung der Verfassung von 1923 sieht als Zeitpunkt ihres Inkrafttretens den Tag des Zusammentritts des Parlaments vor. Da die gegenwärtige Staatsordnung kein Parlament hat, kann die Bestimmung über das Inkrafttreten praktisch als Verschiebung auf eine Zeit angesehen werden, die mindestens bis nach Beendigung der Neuwahlen reicht. Die Vorbereitungen hierfür würden, wie man glaubt, in mehrere Monate beanspruchen.

### Meuterei chinesischer Truppen

Tosio, 13. Dezember.

250 chinesische Soldaten, die unter dem Oberbefehl des Generals Liang stehen, sollen nach einer Kengo-Meldung gemeutert haben und Kwantung, das nordwestlich von Kiuksiang liegt, besetzt halten.

Das japanische Kanonenboot „Kotaka“ sei zum Schutz der japanischen Bürger von Hankau in das Aufstandsgebiet entsandt worden. Ueber das Aufstandsgebiet sei der Kriegszustand verlängert worden.

## Reisen und Forschungen im innerspanischen Hochland

Lichtbildervortrag in der Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde

Estramadura heißt das innerspanische Hochland. Wer kennt es, wer weiß etwas davon? Es hat einen langweiligen Namen und doch bedeutet er nichts weiter, als öde, wüste Mark. So hatte es denn am Donnerstagabend Dr. Arthur Lehme von der Bibliothek der Technischen Hochschule in Karlsruhe unternommen, uns in der Aula der ehemaligen Handelshochschule in etwa anderthalbstündigem Lichtbildervortrag durch das Land Estramadura zu führen, uns mit seinen Schönheiten und seiner Armut bekannt zu machen.

Estramadura gehört zu den bekanntesten Teilen Spaniens. Es ist ungefähr so groß wie Baden, Hessen und Württemberg zusammen. Zwischen Estramadura und der Hauptstadt Spaniens, Madrid, ist ein geringer Verkehr. Nur zwei eingleisige Bahnen geben dorthin und nur alle zwei Tage fährt ein D-Zug. Autofahrten gehören nicht zu den reinen Genüssen, denn gute Straßen sind selten.

Nach dieser Einleitung führte uns der Sprecher an Hand trefflich gelungener Lichtbilder durch das tiefe, eingeschnittene Tal, hinauf zu dem eben Hochland und zu dem flachen und breiten Tale des Guadiana. Eine schütterere Vegetation begleitete uns auf den Höhen, niedrige Buschwerk, Steineichenheide, Döbäume, so daß man wohl an die Worte Uhlands erinnert ward: Viel Steine gabs und wenig Brot.

Wir kamen zur Sierra de Guadalupe, einem Gebirge, das meistens aus Schiefer und Trachyt besteht, wenig fruchtbar ist und einen sagenhaften Reiz in seinen Edelsteinen- und Eisenwäldern besitzt. Am Bald wird ausgepörrt, aber kaum gebaut getrieben, die Dörfer sind eintönig und arm. In den Dörfern liegen die Abfälle auf den Straßen, und Schweine und anderes Geklügel leben davon. In den Häusern da-

London, im Dezember.  
Die unter der Leitung von Eric Shipton lebende Studententour für den Mount-Everest-Sturm 1936 ist jetzt nach London zurückgekehrt, um zusammen mit Rutledge die letzten Vorbereitungen zum Start der neuen Expedition zu treffen. Nach der Aufkantung Rutledges und Shiptons beginnt man den Mount-Everest-Sturm 1936 ohne — Risiko.

### Und dennoch unbesiegt!

Vor zwei Jahren schickte Rutledge mit seiner Kolonne die Steilwände des Mount Everest empor, während die Houston-Expedi-

## „Wir sind besser vorbereitet als bisher“

Wieviele Expeditionen vor Rutledge zogen schon aus...! Darunter Maghähle wie Mallory und Irvine, die dem Gipfel bestimmt erkundigt nahe waren und dann in einer Nebelwand spurlos verschwanden, ohne daß die Welt weiß, ob sie den Gipfel zuvor bezwungen hatten. Unter ihnen war ferner jener Maurice Wilson, dessen einsamer Leichnam unter den Felsen eines zerfallenen Zeltes auf dem Wege zum Gipfel vor wenigen Monaten entdeckt wurde.

Die den Leichnam fanden, gehörten jener Vorbereitungs-Kolonne des Eric Shipton an, der von Rutledge beauftragt war, wichtige Feststellungen für den endgültigen Aufstieg zu machen. Die täglichen Wetterbeobachtungen mühten aufgeschrieben werden. Genau ruhten alle Einflüsse der Winde auf den menschlichen Organismus gemessen und verbucht sein.

Die Vorbereitungen gingen so weit, daß das letzte Standlager für die endgültige Bezwingung des Gipfels in einer Höhe von 6900 Metern angelegt wurde. Knapp 1800 Meter vom Gipfel entfernt befindet sich ein mit allen Errungenschaften moderner Alpinistik ausgerüstetes Lager.

Shipton ermittelte als günstigste Zeit für einen erfolgreichen Vorstoß jene Spanne zwi-

tion mit dem Flugzeug über den bisher unbeflegten Berggipfel dahinschwebte.

In diesem Jahr gelang es, den Mount Everest zwar auf die Platte zu bannen, einer stammenden Menschheit auf der Leinwand vorzuführen, aber dennoch hatte keines Menschen Fuß den Gipfel betreten. Eine mühselige Abmachung aller Bergsteiger der Erde besagt, daß man England, das so viele Opfer an Leben und Gütern dem Mount Everest darbrachte, auch den Sieg über diesen Rolooh allein ernten lassen will.

schon dem eigentlichen Winterende und dem Anfang des Monsun. In jenem Jahr 1933, als Rutledge versagte, trat diese Zwischen-spanne durch einen Zufall nicht in Erscheinung.

Man wird also im Februar zum neuen Vorstoß ausheilen, der diesmal nach menschlichem Ermessen sportlich und wissenschaftlich zu einem Erfolg führen muß.

### Gewöhnung oder Sauerstoff-Flaschen?

Jene entscheidenden 1800 Meter zwischen dem letzten Lager und dem Gipfel sind zwar der gefährlichste Teil des Abenteuers, aber keineswegs der aufreibendste. Vorher muß man im Kampf gegen eisige Winde, die mit 100-Stundenkilometer-Geschwindigkeit durch die Berge pfeifen, in 5000 Meter Höhe riesige Gebiete durchqueren.

Hier wird es sich zeigen, ob die Gewöhnung der Lungen an die verdünnte Luft nützlicher ist als die Sauerstoff-Flaschen, die man für die nichttrainierten Lungen mitnimmt.

### Letzte Fingerzeige des heiligen Lama

Die letzte Berührung mit der Welt, ehe man allein steht im Kampf gegen den mächtigsten Bergriesen der Erde (soweit jedenfalls die bis-



Der König von Schweden verteilte die Nobelpreise. Von rechts: der deutsche Professor Hans Spenemann-Freiburg (Medizin), der französische Ehepaar Professor Frédéric Joliot und Frau Dr. Irene Joliot-Curie (Chemie) und der Engländer James Chadwick (Physik).

herigen Messungen richtig waren), ist die Begegnung mit jenem heiligen Lama, der im höchsten tibetanischen Kloster umweit des Kongbul-Gletschers lebt.

Er wird die letzten Fingerzeige geben können über die Stärke der Winde, die in diesem Jahr über die Berge dahinjagen. Er weiß aus uralter Erfahrung, ob diesmal die Sonne früh die notwendige Stärke bekommt, und ob der Monsun bald hereinbricht.

### Nur die Besten zum Endsturm!

Hier wird es sich auch entscheiden, wer von der Rutledge-Expedition den letzten Vorstoß mitunternehmen darf und wer umkehren muß, weil die Lungen versagen und infolgedessen das Gehirn seine Tätigkeit aufhebt. Man wird eine rücksichtslose Auswahl der Besten vornehmen.

**Gut rasiert-**

**ROT BART**

**MONDEXTRA**

„gut gelaunt!“

DRP 609166

ROTH-BUCHNER G.M.B.H. BERLIN-T.M.P.

um bei diesem „Mount-Everest-Sturm ohne Risiko“ neue Opfer an Menschenleben zu vermeiden.

Guth Rutledge geht hoffnungsfreudig in den Endkampf. Er ist sich des Wagnisses, aber auch des Erfolges bewußt. Und dennoch bewahrt er unerschütterlich seinen sportlichen Geist, indem er vor einigen Tagen bei Erörterung der letzten Vorbereitungen sagte: „Und wenn der Riese mich wiederum schlägt — ich lehre zurück und hole ihn eines Tages doch! Selbst wenn kein Sieg aus dieser Expedition 1936 wird, — ein Buch wird es auf jeden Fall werden!“

### Roter Parteiputsch in der Sowjetunion

Moskau, 13. Dez. (Hb-Funk.)

Die seit Monaten im Gang befindliche Reinigungsaktion der bolschewistischen Partei, die sogenannte Kontrolle der Parteikadaver, steht kurz vor dem Abschluß. Einer Meldung der „Pravda“ vom Freitag zufolge wurden in dem Gebiet Smolensk 132 v. H., in dem Gebiet Charkow 9 v. H. und in einigen anderen Kreisen bis zu 25 v. H. der Parteimitglieder ausgeschlossen. Diese Ausgeschlossenen werden als „Reißgarden, Kaulen, Bourgeois, Nationalisten, Händler und Konterrevolutionäre“ bezeichnet.

### Minus 10 Grad in Oberitalien

Mailand, 10. Dezember.

Die Kälte in Oberitalien nimmt zu. Im Scrivia-Tal beträgt die Kälte 8—10 Grad. Im Flachland der Lombardei und Piemonts wurden 5 bis 6 Grad unter Null gemessen. In Mailand fällt seit der Nacht zum Dienstag Schnee, der Straßen und Plätze bereits mehrere Zentimeter hoch bedeckt. Das Schneetreiben hält am Vormittag noch unvermindert an.

### Bengt Berg in Mannheim

Am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag der kommenden Woche wird der durch seine herrlichen Bilder aus der Natur so allerortsbekannte Dr. Bengt Berg im Ufa-Palast „Universum“ zu seinen Filmen sprechen. Er spricht jeweils um 17.30 Uhr zu „Die letzten Wölfe“ und um 20.30 Uhr zu „Tiger und Mensch“.

Der neue Landesleiter der Reichstheaterkammer. Der Präsident der Reichstheaterkammer Dr. Rainer Schöffer hat Generalintendant Dr. Gimnichhofen vom Badischen Staatstheater zum Landesleiter der Reichstheaterkammer für den Gau Baden ernannt.

Von der Universität Heidelberg. Der Dozent für Betriebswirtschaftslehre Dr. Fritz Fleeger ist mit Erlaß des Herrn Reichs- und preussischen Ministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung zum außerordentlichen Professor ernannt worden.

Kommende Uraufführungen. Acht bedeutende Bühnenwerke erleben in Kürze ihre Uraufführungen: am 25. Dezember Paul Schurek's Komödie „Die blaue Tulpe“ (Staatl. Schauspielhaus Hamburg); am 11. Januar Heinrich Wittich's Schauspiel „Kreuz im Brunnen“ (Kammerspiele des Deutschen Theaters, Berlin) und Ende Januar Otto Bruns's Komödie „Der alte Brangel“ (gemeinsam an den Stadttheatern Rachen und Münster). Bis Ende Januar schließen sich außerdem folgende Uraufführungen an: „Auge um Auge“, Traödie von Julius Maria Becker (Städtische Bühnen Königsberg i. Pr.); „Die Frau im Tal“, Drama von Hans Friedrich Blunck (Reinigung: Stadttheater Dortmund); „Heros“, Drama von Erich von Harß (Stadttheater Nürnberg); „Christian de Wet“, Schauspiel von Arnold Krieger (Stadttheater Halle); „Der Bauernfanzler“, Drama von Walter Stanley (Städt. Bühnen Breslau).

ging, anknöpfte, das letzte Kuffladern maurischer Kunst und eine reine Gotik aus dem 16. Jahrhundert in den Kreuzgängen und stehen schließlich vor der heiligen Muttergottes von Guadalupe, dem spanischen aller Heiligtümer, mit dem die spanische Geschichte unmittelbar verknüpft ist.

### Musik des Hochbarock

Die in der Reichsmusikammer zusammengeschlossenen Ludwigshafener Musikkräfte veranstalteten eine musikalische Familienstunde, deren Zweck die Förderung der Hausmusikpflege war. Es kam Musik des Hochbarock von 1650 bis 1750, also zu der Zeit D. S. Bachs und G. F. Händels zum Vortrag.

In seinen einleitenden Worten umriß Leo Schacht den Begriff der Hausmusik, die Volksmusik im besten Sinne des Wortes werden muß. Die Vortragsfolge selbst war recht reichhaltig. Einleitend spielte Hedwig Hartfort-Guth die Tocatta für Klavier von Froberg, es folgte Trio für Violine, Violoncello und Klavier von Krieger (Germine Baum, Cläre Vierlein, Irene Lieb). Gut gefiel auch Gertrud Kranz, die am Flügel begleitet von Else Kemlein, mit ihrer ansprechenden Sopranstimme vier Lieder aus dem 17. Jahrhundert sang. Auch das Duo für Flöte und Klavier (Arno Cotte, Hela Ammon) errang reichen Beifall. Als zweite Sängerin trat die Sopranistin Karoline Müller-Contwig auf, welche ein Stück aus Händels „Preis der Tonkunst“ sang. Nach der Sonate für Flöte und Klavier von J. S. Bach, vorgetragen von Arno Cotte und Ernst Rapp, wurde die musikalische Familienstunde mit einer weiteren Sonate für Violine und Klavier von Händel, die von Marianne Knieß in Begleitung von Paula Schübe vorgetragen wurde, beschlossen. Eine schöne Vortragsfolge in laudativer Ausführung, die den Ansprüchen, welche an eine Familienstunde gestellt werden müssen, gut gerecht wurde.

gegen herrscht große Sauberkeit. Die Leute sind sehr fleißig, aber arm, was in den eigenartigen sozialen Verhältnissen in Estramadura begründet liegt. Es gibt dort viel Großgrundbesitz, und die meisten Leute sind als Anechte völlig von ihm abhängig. Der Großgrundbesitz legt noch keinen Wert auf reiflose Ausnutzung des Bodens. Die vielen und riesigen Schafherden streifen oft dem Bauern das Letzte aus seinem kleinen Besitz weg, denn was ihm gehört, ist so wenig, daß er davon nicht leben kann. Dabei sind die Löhne sehr gering, so daß im Winter kleine Hungerrevolten an der Tagesordnung sind. Diese Bevölkerung hat die Revolution von 1931 begrüßt. Aber die Regierungen sahen das Problem von Estramadura sehr leicht an, weil sie es mit dem Großgrundbesitz nicht verderben wollten. Die Hirten sind blutarm und oft zum Schutze gegen das Schtrüpp über und über mit Leder gepanzt. Sie wohnen in dürftigen Lehnhütten wie die Neger Afrikas.

In den städtischen Siedlungen fehlt der Stierjurtus ebensowenig wie die Piazza und das Kastell. Auf der Piazza, dem Marktplatz, ist eigentlich nur zwischen 7 und 8 Uhr Betrieb. Mit einem Schlag erscheinen Mannlein und Weiblein, jung und alt, auf der Bildfläche, man wirft sich Scherz Worte zu, toskettiert und strickt und um 8 Uhr verschwindet alles wieder dahin, woher es kam.

Mit Estramadura sind starke geschichtliche Erinnerungen verbunden, denn die größten spanischen Eroberer kamen dorthin, was auch in den Beziehungen und Namen der Neuen Welt zum Ausdruck kommt. Von dem Top der kleinen Städte weichen einige ab. In Verida finden wir noch das Forum Augustus und das Theatrum aus dem Jahre 25 v. Chr. In Guadalupe bewundern wir das fastkeltische Kloster, an dem auch Karl V., bevor er nach St. Just

# Die Anwaltslaufbahn wird neu geregelt

## Das neue Berufsrecht der Anwälte / Kein schrankenloser Zustrom zur juristischen Laufbahn

Berlin, 13. Dez. (SB-Funk)

Durch die in die äußere Form einer Neuordnung der bestehenden Rechtsanwaltsordnung gefasste gesetzliche Regelung hat das Berufsrecht der Rechtsanwältinnen eine grundsätzliche Neuordnung im nationalsozialistischen Geist erfahren.

Die im Frühjahr 1933 geschaffene vorläufige Körperschaftliche Spitzenvertretung der Rechtsanwältinnen: die bisherige Rechtsanwaltskammer, wird nunmehr abgelöst durch die neue Reichsrechtsanwaltskammer, die die öffentlich-rechtliche rechtsfähige Spitzenvertretung der Anwaltschaft bildet. Diese umfaßt als Gesamtkörperschaft alle bei deutschen Gerichten zugelassenen Rechtsanwältinnen. Sie wird nach nationalsozialistischen Verwaltungsgrundsätzen von ihrem Präsidenten geführt, der ehrenamtlich tätig ist und vom Reichsminister der Justiz im Einvernehmen mit dem Reichsführer des NSDAP auf fünf Jahre berufen wird. Dem Präsidenten stehen das Präsidium und der Beirat beratend zur Seite. Das erstere berät den Präsidenten in den laufenden Verwaltungsgeschäften und wird in der gleichen Weise berufen wie der Präsident. Der Beirat besteht aus dem Präsidium und allen Präsidenten der einzelnen Rechtsanwaltskammern in den Oberlandesgerichtsbezirken. Er soll in besonderem Maße Bindeglied zwischen Führung und Gefolgschaft sein. Die Rechtsanwaltskammern in den Oberlandesgerichtsbezirken sind ebenso wie das Präsidium und der Beirat Organe, sozusagen Dienstellen der Reichsrechtsanwaltskammer, deren Aufgaben sie in ihrem Amtsbezirk, der grundsätzlich der Oberlandesgerichtsbezirk ist, zu erfüllen haben. Sie sind als Bezirksdienststellen an die gesetzlichen Weisungen der Reichsrechtsanwaltskammer gebunden. Die Reichsrechtsanwaltskammer unterliegt als selbstverwaltende Gesamtkörperschaft der Reichsaufsicht, die der Reichsminister der Justiz als zuständiger Fachminister ausübt.

### Neuordnung der Anwaltslaufbahn

Das Gesetz bringt ferner eine grundlegende Neuordnung für die Anwaltslaufbahn, für die der Grundsatz maßgebend war, daß der Anwalt als ein vollberechtigter und voll verpflichteter Mitarbeiter am Recht eine der des Richters und des Staatsanwaltes gleichwertige Ausbildung haben müsse, und daß der schrankenlose Zustrom vergeblich Brot suchender Jünglinge den Anwaltsstand nicht bößlich gefährden und verwärtsen dürfe. Das neue Gesetz sieht deshalb einen dem Werdegang des Richters entsprechenden, auf die Eigenart des freien Anwaltsberufes zugeschnittenen Probe- und Anwärterdienst vor. Der Assessor hat sich um die Übernahme in den anwaltlichen Probendienst zu bewerben, in den nur so viel Assessoren übernommen werden, als erfahrungsgemäß später zur Anwaltschaft zugelassen werden können.

### Nicht beliebig viel Rechtsanwältinnen

In jedem Gerichtsbezirk werden aber in Zukunft nicht mehr Rechtsanwältinnen zugelassen, als einer geordneten Rechtspflege dienlich ist. Die Übernahme erfolgt durch den Reichsminister der Justiz. Der Assessor wird darauf für ein Jahr einem von der Rechtsanwaltskammer als geeignet vorgeschlagenen Rechtsanwalt zum Probendienst überwiesen. Den Probendienst überwacht der zuständige Oberlan-

desgerichtspräsident. Nach Ablauf wird der Assessor in den Anwärterdienst übernommen und wiederum einem Anwalt überwiesen, bei dem er regelmäßig drei Jahre bleibt. Während dieser Zeit führt er die Bezeichnung „Anwaltsassessor“. Als solcher untersteht er der anwaltlichen Ehrengerichtbarkeit und der Aufsicht und dem Nüchternheitsorgan der Rechtsanwaltskammer. Nach außen hin hat er die berufsrechtliche Stellung des ihn ausbildenden Anwalts, kann also z. B. bei den Kollegalgerichten auftreten, bei denen der Anwalt zugelassen ist. Während des Probe- und Anwärterdienstes erhält der Assessor dieselben Bezüge wie die im staatlichen Probe- und Anwär-

terdienst beschäftigten Assessoren. Die Vereinbarung höherer als der im Gesetz gesicherten Mindestbezüge, etwa für besondere Leistungen, ist nicht ausgeschlossen. Assessoren von hervorragender Eignung kann der Probendienst abgelehrt oder erlassen und der Anwärterdienst abgelehrt werden. Im Laufe des letzten Jahres des Anwärterdienstes kann sich der Anwaltsassessor zum Ende dieses Jahres um seine Zulassung als Rechtsanwalt bewerben. Zu dem Zulassungsgesuch nimmt der Präsident der Reichsrechtsanwaltskammer gutachtlich Stellung. Ueber die Zulassung entscheidet der Reichsminister der Justiz im Einvernehmen mit dem Reichsführer des NSDAP.

# Präsident Masaryk tritt zurück

## Der Entschluß bereits gefaßt / Um den Nachfolger

Prag, 13. Dezember.

Präsident Masaryk wird morgen, Samstag, auf Schloß Lana den verfassungsmäßig verantwortlichen Persönlichkeiten seinen Beschluß, zurückzutreten, bekanntgeben. Mit der Wahl des neuen Staatspräsidenten ist, wie jetzt bekannt wird, für Mittwoch, den 18. Dezember, zu rechnen.

Die „Prager Abendzeitung“ meldet: „Präsident Masaryk hat den Ministerpräsidenten Dr. Milan Hodza, den Kammerpräsidenten Jan Malypetr und den Senatspräsidenten Dr. Franz Soukup zu sich geladen, um ihnen sei-

erlich seine Absicht zu erklären, auf das Präsidentenamt zu verzichten.

Wie das Gemeindefeld weiter mitteilt, sei aus wiederholten Konversationen des Staatspräsidenten Masaryk bekannt, daß er seinen Schüler und Mitarbeiter, den Außenminister Dr. Beneš, als seinen Nachfolger wünsche. Die tschechische rechtsoppositionelle Nationale Vereinigung habe aber anderen tschechischen Parteien den Vorschlag gemacht, den Professor der Botanik an der tschechischen Universität in Prag, Dr. Bohumil Remec, für die Präsidentenwahl kandidieren zu lassen. Professor Remec ist Vorsitzender des tschechoslowakischen Nationalrates; er war früher tschechischer nationaldemokratischer Senator.

# Nochmals: Die Bomben auf Dessie

## Die italienische Antwort auf die abessinische Beschwerde

Genf, 13. Dezember.

In Erwiderung der abessinischen Beschwerde über die Bombenabwürfe auf Dessie erklärt die italienische Regierung in einem Telegramm an das Völkerbundsekretariat, sie bestreite in aller Form, daß jemals eine offene Stadt in Ostafrika durch Flugzeuge mit Bomben beworfen worden sei. Jedes Vorgehen habe immer und einzig militärische Abteilungen und Truppenzusammenschüßungen zum Ziele gehabt.

Der Ort Dessie bilde einen der größten militärischen Mittelpunkte Abessiniens. Es habe sich ergeben, daß er durch Maschinengewehre und Artillerie stark verteidigt worden sei. Das beweise die Tatsache, daß alle italienischen Apparate, obwohl sie in mindestens 1200 Meter Höhe geflogen seien, durch das abessinische Feuer getroffen worden seien. Was das amerikanische Lazarett betreffe, so müsse darauf hingewiesen werden, daß der italienischen Regierung niemals das Vorhandensein einer amerikanischen Abteilung im Sinne des Genfer Abkommens von 1929 mitgeteilt worden sei. Aus den photographischen Aufnahmen von Nord der italienischen Flugzeuge nach dem Bombardement geht übrigens hervor, daß die mit dem Abzeichen des Roten Kreuzes versehenen Gebäude und Zelte unberührt erschienen seien. Jedemfalls müßten sich die abessinischen Sanitätsabteilungen, wenn sie jede Gefahr vermeiden wollen, in hinreichender Entfernung von den militärischen Zielpunkten aufstellen und für sich bleiben. Bei einem Flug über Dessie am Tage nach dem Bombenangriff hätten übrigens italienische Flugzeuge festgestellt, daß alle Gebäude mit den Abzeichen des Roten Kreuzes bedeckt gewesen seien, einschließlich der Lager der Soldaten und des Flugplatzes.

### Englisch-französisches Begleitschreiben

Genf, 13. Dezember.

Das Völkerbundsekretariat veröffentlicht den Text der englisch-französischen Vorschläge, die

der italienischen und abessinischen Regierung, sowie den Mitgliedern des Völkerbundes zugestellt worden sind.

Den Vorschlägen ist ein gemeinsames Begleitschreiben, das von Laval und Eden unterzeichnet ist, beigegeben. In dem Schreiben heißt es: Seit dem Scheitern der Bemühungen des Völkerbundes um eine friedliche Lösung des italienisch-abessinischen Konfliktes ist wiederholt sowohl im Rat wie auch in der Versammlung der Wunsch ausgesprochen worden, dem Konflikt sobald wie möglich durch gütliche Regelung ein Ende zu machen. Die britische und die französische Regierung haben gemeinsam die Grundlagen einer solchen Regelung unter Berücksichtigung der Arbeiten des Fünfer-Ausschusses gesucht und demgemäß ihre Vertreter in Rom und in Addis Abeba am 10. Dezember beauftragt, der italienischen und der abessinischen Regierung gewisse Anregungen zu unterbreiten. Zum Schluß des Schreibens wird in Aussicht gestellt, daß die Antworten der beteiligten Regierungen dem Völkerbund gleichfalls, sobald sie vorliegen, zur Kenntnis gebracht werden.

### Ueberraschende Rückkehr Hoares

London, 13. Dez. (SB-Funk)

Der englische Außenminister Sir Samuel Hoare, der sich erst vor wenigen Tagen in die Schweiz begeben hat, um dort auf Anraten seines Arztes einen mehrwöchigen Erholungsurlaub zu verbringen, wird bereits in der kommenden Woche nach London zurückkehren.

Wie das englische Auswärtige Amt am Freitagabend bekanntgibt, hatte Sir Samuel Hoare nach seiner Ankunft in der Schweiz einen leichten Unfall, bei dem er sich das Knie verletzt hatte. Dies machte eine sorgfältige ärztliche Behandlung notwendig, die Sir Samuel Hoare hinderte, seine Absicht, nach London zurückzukehren, bereits auszuführen. Er beabsichtigt jedoch, sobald er kann, zu reisen, auf jeden Fall noch vor der Aussprache im Unterhaus.

# Titulescu - der Freund der Sowjets

## Rumänien Arm in Arm mit Sowjetrußland

Bukarest, 13. Dez.

Außenminister Titulescu antwortete am Freitag in der Kammer auf die Interpellation Georg Bratianus über die Verhandlungen Rumaniens mit Sowjetrußland, insbesondere über den Abschluß eines Beistandspaktes und die Gewährung des Durchmarschrechtes für die sowjetrussische Armee.

Titulescu erklärte im Namen der Regierung, daß er weder in der Vergangenheit über einen Beistandspakt oder gar über die Gewährung von Durchmarschrechten verhandelt habe, noch in der Gegenwart darüber verhandele. Er stellte aber keineswegs die Möglichkeit einer Aufnahme von Verhandlungen zum Abschluß eines Beistandspaktes mit Sowjetrußland in Abrede. Wenn aber Georg Bratianus meine, daß Verhandlungen mit Sowjetrußland die Gefahr einer Öffnung der nationalen Grenzen und des Einmarsches einer fremden Armee mit sich bringen könnten, so müßte er, Titulescu, feststellen, daß gerade die Freundschaft und das Vertrauen zum sowjetrussi-

schen Nachbarn das beste Mittel darstelle, um eine solche Gefahr zu beschwören.

Mit erhobener Stimme fügte der Außenminister hinzu: „Die Freundschaft mit seinem größten und wichtigsten Nachbarn ist für Rumänien eine geographische und historische Notwendigkeit. Kein Staat kann sie als eine gegen ihn gerichtete Politik oder als Teilnahme an irgendeinem Einkreisungsmanöver ansehen.“

In der Führung der Außenpolitik Rumaniens bestimmten ihn keinerlei feindselige Gefühle irgendeines Staat. Der Außenminister sprach weiter über die Vereinbarkeit der Annäherung an Sowjetrußland mit den bestehenden Bündnisverpflichtungen Rumaniens und auch die Vereinbarkeit des tschechoslowakischen Beistandspaktes mit den Bündnissen Rumaniens und der Kleinen Entente, Frankreich und Polen. Dabei wies er darauf hin, daß der tschechoslowakische Beistandspakt vor seinem Abschluß von Jugoslawien und Rumänien geprüft und gutgeheißen worden sei.



Scherl-Bilderdienst (M)

### Die „Emden“ auf den Azoren

Der deutsche Kreuzer „Emden“ besuchte auf seiner dreijährigen Auslandsreise im Anfang November die Azoren. Zu Ehren der Besetzung des Kreuzers wurden von der Stadt Angra do Heroismo auf den Azoren Volkstänze veranstaltet und die dort üblichen Stierkämpfe gestrichelt. Militärlieutenant der Azoren stattete, wie man bei dem deutschen Kreuzer einen Gegenbesuch abzuspricht die Front der angetretenen Matrosen ab.

### Verfammlungsruhe bis 15. Januar

Berlin, 13. Dezember.

Der Reichspropagandaleiter der NSDAP, Reichsminister Dr. Goebbels, gibt bekannt:

„Mit Rücksicht auf die vor und während der Feiertage ordne ich hiermit eine allgemeine Versammlungsruhe für die Zeit vom 15. Dezember 1933 bis 15. Januar 1934 an.“

Diese Ruhepause betrifft alle öffentlichen Versammlungen und Kundgebungen. Nicht eingeschlossen sind die Weihnachtsfeier der NSDAP, ihrer Gliederungen und angeschlossener Verbände, sowie die Filmvorführungen der Anleitung Film der Reichspropagandaleitung.

### Anschlag auf die deutsche Gesandtschaft in Kowno

Kowno, 13. Dezember.

In den Nachmittagsstunden des Freitag wurde ein Anschlag auf das Gebäude der deutschen Gesandtschaft in Kowno verübt. Zwei Täter warfen mehrere Steine gegen die Fenster des Gebäudes, wobei vier Toppfenstereisen zertrümmert wurden. Die Polizei verhaftete zwei Täter, zwei litauische Juden. Das litauische Außenministerium hat sich in Laufe des Abends der Gesandtschaft sein Bedauern über den Vorfall ausgesprochen.

### Freudentaumel in Ägypten

England aber hat noch nicht geklappt

apd. Kairo, 13. Dezember.

Die Wiederherstellung der Verfassung im Jahre 1923 ist im ganzen Lande mit einem Freudentaumel begrüßt worden. Man rechnet nunmehr mit dem baldigen Beginn von Verhandlungen mit England über den Abschluß eines Freundschafts- und Bündnisvertrages, wozu aus Laib-Kreisen bekannt wird, daß, wenn England einmal seinen zum Willen gezeigt habe, die politischen Parteien wahrscheinlich damit einverstanden erklärt würden, daß dieser Vertrag erst nach Beendigung der internationalen Krise in Kraft treten würde.

Diese Versicherungen sind allerdings nicht verfrüht, denn vorläufig beriet noch nicht anhin, daß England zu Verhandlungen bereit ist. Zwar hat der englische Oberkommissar in Wiedereinführung der parlamentarischen Verfassung seinen aktiven Widerstand entzogen, aber er hat sie auch keine wesentliche ausdrückliche geäußert, und in politischen Kreisen hält man die Krise noch nicht für beendet.

### 700 RM. verloren

— um eine Mark Porto zu sparen!

Bochum, 13. Dezember (Fig. Mel)

Ein Uhrmacher aus Bochum sandte einer seiner Großhandlung eine Auswahlsendung in Werte von 1000 RM. zurück, die er jedoch an der Post nur mit 300 RM. versicherte, um die höhere Porto zu sparen. Die Sendung ging auf noch nicht geklärt Weise verloren, so daß der Uhrmacher einen Schaden von rund 700 RM. erlitten hat.

### Geheimnisvoller Goldbarrenfund

Siegen, 13. Dezember. (Fig. Mel)

Auf dem Güterbahnhof in Siegen fanden Arbeiter, als sie einen Wagen öffneten, um ihn zu beladen, in der Ecke einen Goldbarren, in wahrscheinlich von einem Diebstahl herrührend. Das Gold wurde von der Bahnpolizei sichergestellt. Der betreffende Wagen war zuletzt einen Leertzug eintrauert.



Scherl-Bilderdienst (M)

### Hochzeit des Stabsführers Lauterbacher

Der Stellvertreter des Reichsliegeleiters, Hartmann Lauterbacher, wurde am Mittwoch im historischen Saal des Gürzenich zu Köln mit Margarete Maria Ohligschläger getraut. Trauzugzeug waren Reichsminister Dr. Goebbels und Reichsliegeleiter Baldur von Schirach. Wir sehen hier das Brautpaar mit dem Reichsliegeleiter nach der Trauung.

## Die Mannheimer im Urteil der Jahrhunderte

Ein Gang durch die Geschichte unserer Stadt — Von Dr. Karl Kollnig

Es ist ein großer Irrtum, zu meinen, die deutschen Großstädte seien Zusammenballungen wurzel- und heimatloser Menschen, die, vom Volkstum losgelöst, ohne eigenschöpferische Kräfte leben. Man täuscht sich gewaltig, wollte man von einem einzigen Großstadttypus sprechen, den alle tragen, Stuttgart, München, Mannheim, Köln u. a. Wer genauer hinsieht, sieht das Leben der Großstadt beobachtet, wird feststellen, daß jede Großstadt ihr eigenes Gesicht aufweist, nicht nur in ihrer geschichtlich gewordenen Gesamtanlage, in ihren Straßenzügen und hervorragenden Gebäuden, sondern im Volkstum selbst, in den Menschen, deren Sprache, Sprechweise, Art und Gebaren, Arbeit- und Lebensrhythmus, ja selbst in deren Physiognomie. Denn wer wollte leugnen, daß München eine bayerische Stadt ist, Stuttgart unverkennbar schwäbisches Gepräge zeigt, und wer wollte nicht einsehen, daß Mannheim eine pfälzische, Köln eine rheinische Stadt genannt werden kann? Wichtig ist dabei, daß alle Volksschichten dieser Städte von diesem formenden Typus erfasst werden. So besitzt jede Großstadt ihre eigene Stammesart, ihr besonderes Volkstum, das eingebettet ist in das Volkstum der umgebenden Landschaft und sich doch daraus in besonders kennzeichnender Weise heraushebt.

Wenn auch in den letzten Jahrzehnten Tausende von Familien von überall her, von den verschiedensten deutschen Stammesgebieten, in eine Großstadt gezogen sind, sie und vor allem ihre Nachkommen werden eingeschmolzen durch die volkstumbildende und -erhaltende Kraft der Großstadt. Namen beispielsweise die Eltern aus dem badiſchen Oberland nach Mannheim, so passen sich die Kinder schon leichter dem pfälzischen Wesen dieser Stadt an, werden unwillkürlich von ihm erfasst und bearbeitet. Unwillkürlich nehmen sie die Mundart — oft zum Schrecken der Eltern — die Sprechweise, das Temperament, das Gebärdenpiel, die Umgangformen der Gespielen an, werden „Mannemer“.

Manchem werden Zweifel kommen. Wie ist es möglich, wird er fragen, daß Mannheim ein so ausgesprochen pfälzisches Gepräge bekommen hat, da doch bekanntlich zu seiner Gründung Menschen aus zahlreichen Ländern sich hier zusammenfanden, und erst recht in den letzten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts Massen von Fabrikarbeitern in die Stadt strömten. An Hand der Betrachtung der Urteile von Zeit-



Nach einem alten Stich: Blick vom linksrheinischen Ufer auf Schloß und Jesuitenkirche Werkbild

genossen, fremden und einheimischen Beobachtern über die Mannheimer Bevölkerung im Laufe der Jahrhunderte werden wir die Herausbildung des Mannheimer Typus deutlich verfolgen können.

### Das erste Urteil

Die Verhandlung der Festungskommission zu Beginn des 17. Jahrhunderts mit den Mannheimer Bauern über die Neuanlage Mannheims und seine Erhebung zur Festung erwies sich als sehr schwierig, da sich die Bauern vielfach hartnäckig und dickköpfig verhielten. Entsprechend ist daher auch das erste Urteil über die Mannheimer, damals noch bäuerliche Bevölkerung, in dem Bericht eines Festungskommissars vom Jahre 1605: „Was man nicht in die Jugend hineinbringt, das wird bei den alten Mannheimern verloren sein, denn diese werden bis in ihre Gruben hinein Bauern bleiben, wenn man schon eine

Mauer von Edelsteinen und Perlen um ihre Stadt machen würde. Es sind in der ganzen Gemeinde, das Gericht mit eingeschlossen, nicht über zwei oder drei Personen, welche schreiben oder lesen können oder zu etwas zu gebrauchen sind.“

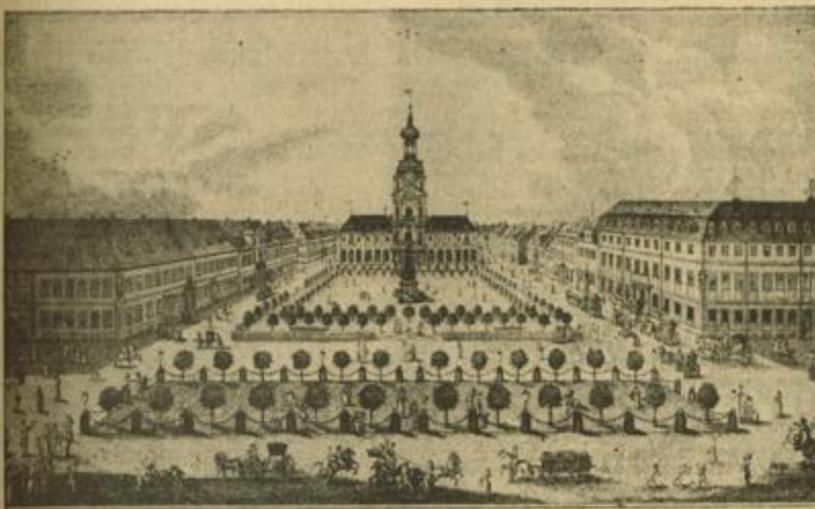
Trotz aller Schwierigkeiten gelang die Erhebung Mannheims zur Festung und Stadt. Die Bürgerſchaft des neuen Stadtwesens ſetzte ſich neben der alten Bevölkerung aus „Zehntlingen, Flüchtlingen aller Nationen“ zuſammen, die nur das eine ſtarke Band des Glaubens-eifers und der ſtrengen Kirchenzucht umſchloß. Stark und im Grunde auſſchlaggebend blieb aber doch noch der Kern eingewandener Bevölkerung.

### Mannheim im 30jährigen Krieg

Die junge Festung überstand die Wirren des 30jährigen Krieges nicht. Nach der Belagerung und Einnahme durch Tilly 1624 litt sie unter dem wechselnden Kriegsglück. 1632 ſetzten ſich die Schweden in den Beſitz der Stadt, 1635 wieder die Kaiſerlichen, 1644 die Franzoſen. Und letztere brachten mit ſich eine ſurchtbare Verheerung an deren Ende nur noch 450 Menſchen ſich in Mannheim befanden. „Eingenommen, abgebrannt, ausgeplündert und übel zugerichtet, daß ſie viele Jahre ohne Einwohner wüſte gefunden und nichts anders ſtehen blieben als die Wälle, das Rathaus und etliche Mauern und Keller“, das war nach einem officiellen Bericht Mannheim im Jahre 1648.

### Von der Festung zur Handelsstadt

Kurfürst Karl Ludwig, der Enkelkaiser des Pfälz, entſchied ſich, Mannheim wieder zu beleben. Mehrſprachige Einladungen und Aufforderungen, nach Mannheim zu kommen, ergingen. Mannheim ſollte künftig nicht allein als Feſtung ausgebaut werden, ſondern ſollte als Handelsſtadt Bedeutung bekommen. Dem verlockenden Auf folgten viele, vor allem Tuchmacher aus der Gegend von Sedan, Kaufleute und Handwerker aus den Niederlanden, dazu geſellten ſich italieniſche Händler und Juden, ſchließlich Zuwanderer aus allen Teilen



Der Paradeplatz, wie ihn unsere Vorfahren kannten Werkbild

des Reiches. Es nimmt uns nicht wunder, daß 1655 diese neue „Kolonie“ der Regierung viel Zeit und große Mühseligkeiten kostete, „wegen der Mixture so vielerlei Nationen.“

Das bunte Gemisch, das sich hier in Mannheim zusammensand, war außerordentlich verschieden in Sprache, Denart und Temperament. Noch in den 60er Jahren des 17. Jahrhunderts lebten hier mehr Ausländer als Deutsche. Man sollte eigentlich der Akklimationsprozess beginnen, aus dem heraus ein einheitlicher Vorkarakter hätte entstehen können. Bei der Jugend sollte die Angewöhnung an die örtlichen Bedingungen durch bewußte Erziehung nachgeholfen werden. So bemerkte ein Schreiben des Rats 1669, nachdem die Pest ganze Straßen hatte aussterben lassen, daß die Jugend „wegen Gleichheit der Erziehung einmütig miteinander aufwachsen und zu künftiger guter Harmonie große Hoffnung geben.“ Die Ansätze einer Entwicklung zu einem einheitlichen Stadtkarakter in der Bevölkerung wurden wieder durch die kriegerischen Ereignisse zu Ende des 17. Jahrhunderts zunichte gemacht. Melancholische Scharen verwandelten auch Mannheim in einen völligen Trümmerraum, die Bewohner der Stadt, die sich eben angewöhnt hatten, zerrieten zum größten Teil in alle Himmelsrichtungen. Die Ballonen vor allem zogen nach Magdeburg.

(Fortsetzung folgt)

### Brot- und Liebesgabenſammlung

Die vom RSH unternommenen Brot- und Liebesgabenſammlungen ſind in vollem Gange. Sie dauern bis einschließlich 16. Dezember.

Während die Brotſammlung, wie allmonatlich, von der RSH-Frauenſchaft durchgeführt wird, erfolgt die Liebesgabenpaketeſammlung durch die RSH-Walter. Um den Mitarbeitern der RSH, die zur Zeit von früh bis ſpät in die Nacht hinein mit der größten Selbſtverleugnung tätig ſind, die Arbeit zu erleichtern, wird hiermit die Bitte an die geſchäftigen Volksgenossen gerichtet, die den Hilfsbedürftigen für die Weihnachtſbesorgung zugeordneten Liebesgabenpakete bereit ſetzen zu wollen.

Wer es einigermaßen ermöglichen kann, wird ſich ſicher nicht das wohlthuende und beruhigende Gefühl verſagen wollen, einem bedürftigen Volksgenossen zu einer Weihnachtſfreude verholfen zu haben. Und ſo ſehen wir ſchon die Weihnachtſpakete ſich häufen, die uns von ſo viel Liebe und Aufmerkſamkeit erzählen, und die, deſſen ſind wir überzeugt, beſtimmen ihren Weg ſo zum Herzen der Beſchickten ſind werden, wie ſie auch von Herzen gekommen ſind.

Wer möchte da zurückſchrecken, dieſes lebendige Band der Volksgemeinſchaft knüpfen zu helfen! Wohl niemand. Deſhalb ſehen wir auch überall eifrig Beſchäftigung mit Paketen und Liebesgaben.

### Auf dem Mehlplatz wird geſpricht

Die Stadt Mannheim will es ſich nicht nehmen laſſen, bei einiger Gunſt des Wetters unſerem Nachwuchs zu ſauber hergerichteten Wintersportplätzen zu verhelfen. Geſtern abend wurde auf dem Mehlplatz zum erſten Male geſprochen. Die Grundlage für die Eisdecke, auf der es ſich ſo herrlich tummeln läßt, wird geſchaffen. Hoffentlich verläuft die Eisgeſchichte nicht im Mehlplatzſande!

### Rauchverbot für Handwerkslehrlinge

Aus Kreiſen des Handwerks wird neuerdings darüber geklagt, daß das Zigarettenrauchen der Lehrlinge ſtark überhand genommen habe und daß auch die Vorbildungen des Meiſters fruchtlos ſind. Der Reichsverband des deutſchen Handwerks hat ſich in einem Schreiben an die Kreis-handwerksmeiſter zu dieſer Frage geäußert, in dem es heißt, daß unter einem ſolchen Verhalten die Unterordnung in den Werkstätten leiden müſſe und daß der Lehrling ſelbſt nicht nur einen geſundheitlichen Schaden, ſondern auch finanziellen Nachteil von dieſer Leidenschaft habe. Die Kreis-handwerksmeiſter ſollen allgemein darauf hinweiſen, daß das Rauchen während der Arbeit unbedingte unterbleiben hat.



Ist denn nicht alles angebracht,  
was wahre Weihnachtsfreude macht?  
Ja, deshalb ist der Schaumweinspender  
ein guter Freund und - kein Verschwender!

Gewiß: Schaumwein wird immer als eine besonders auserwählte Gabe empfunden werden. Aber es wäre töricht und gar nicht im Geiste der Zeit, den Genuß von Schaumwein etwa als unstatthafter Luxus anzusehen. Alle können sich ihn gönnen und ihn als Angebinde schenken — ohne Bedenken!  
Die ganze Flasche kostet in den Weinhandlungen und Feinkostgeschäften RM 2.50, 3.50, 4.50 und mehr, je nachdem, welche Qualität, welche Sorte man wählt.



Schenkt Frohsinn - schenkt SCHAUMWEIN



# Die Wetterlage

Die vergangene Woche brachte uns eine vollkommene Umgestaltung der Wetterlage. An Stelle des norddeutschen Hochdruckgebietes kam ein mächtiges Hochdruckgebiet mit ungewöhnlich hohen Barometerständen (im Kern etwa 790 Millimeter oder 1050 Millibar) und damit eine ausgeglichene winterliche Druckverteilung zur Entwicklung. Durch die gleichmäßig im Mittelmeergebiet aufgekommene Hochdrucklage setzte sich über dem europäischen Festland eine besonders kräftige Zirkulation durch, die aber zunächst einmal feuchtmilde Luft aus dem Mittelmeer- bzw. Schwarzen Meergebiet heranführte. Diese Warmluftzufuhr ließ sich vor allen Dingen in den höheren Luftschichten aus, die in diesen Tagen eine Temperaturzunahme von 10 bis 12 Grad zu verzeichnen hatten. Eine weitere Folge war, daß die Wetterlage jetzt als Regen entlassen und dadurch eine Beeinträchtigung der bis dahin guten Schneepportmöglichkeiten brachten. In den letzten Tagen wurden aber durch die andauernde Zirkulation auch kaltere Luftmassen aus Innerasien in Bewegung gesetzt, die bereits am Freitag ganz Deutschland überfluteten und allmählich Fröste bedingten. Inzwischen war das kalte skandinavische Hochdruckgebiet durch lebhaftere Wirbelaktivität im Nord fast angegriffen worden, zu der sich jetzt auch beachtliche Wirbelbildung im Mittelmeergebiet gesellt hat. Dadurch werden der an und für sich fast bleibenden Zirkulation wieder feuchtere Luftmassen zugeführt, so daß für das Wochenende mit der Fortdauer zeitweilig aufheiternder und kalter Witterung gerechnet werden kann, die aber mehr als früher Neigung zu leichten Schneefällen zeigen wird.

## Märkte werden vorverlegt

Anlässlich des Weihnachtsfestes werden der Aargauer- und der Lindenhofmarkt auf Dienstag, 24. Dezember, vorverlegt. Der Aargauermarkt am 23. Dezember auf dem Lindenhof fällt aus.  
 Desgleichen werden des Neujahrsfestes wegen der Aargauermarkt und Lindenhofmarkt auf Dienstag, 31. Dezember vorverlegt. Der Aargauermarkt auf dem Lindenhof am 30. Dezember fällt aus.  
 Rheinwald und Pfingstberg. Am Sonntag, nachmittags von 14-18 Uhr steht die HJ am Markt und wartet auf seine Gaben, die du, Volksgenosse, dem Winterhilfswerk zur Verfügung stellst.

## Aus Weinheim

Weinheimer Wochenmarkt. Kartoffeln, neue 1 Pfg.; 4 Pfg.; Bohnen 20 Pfg.; Kaffee 10 Pfg.; Wirsing 8 Pfg.; Spinat 10 Pfg.; Hüben, rote, 8 Pfg.; Rüben, gelbe, 8 Pfg.; Schwarzwurzel 20 Pfg.; Kopfsalat, Stück, 5 Pfg.; Rosenkohl 20 Pfg.; Blumenkohl, Stück 25-35 Pfg.; Sellerie, Stück 5-15 Pfg.; Meerrettich, Stück 10-25 Pfg.; Feldsalat 60 Pfg.; Tomaten 18 Pfg.; Zwiebeln 10 Pfg.; Lauch, Stück 2 Pfg.; Zuckerschote 18-20 Pfg.; Tafelbirnen 25 Pfg.; Äpfel 35 Pfg.; Orangen, Stück 6 Pfg.; Zitronen, Stück 6 Pfg.; Dörrbohnen, 25 Pfg.; Wollkäse, Eier, Stück 12 Pfg.; Tafelbutter 160 Pfg.; Landbutter 160 Pfg.; Weiser Käse 45 Pfg.  
 Vom Wochenmarkt. Die Bestrebungen, den Wochenmarkt während der Wintermonate in der Obhofmarkthalle abzuhalten, fanden geringe Zustimmung. Der Wochenmarkt wird darum wie bisher auf dem Marktplatz stattfinden.  
 Vom Obhofmarkt Weinheim. Bei der gestrigen letzten Versteigerung in diesem Jahre betrug die Anzahl 60 Reiter. Es wurden versteigert Äpfel 9-23 Pfg., Birnen 17-24, Nüsse 24-25. Marktverkauf auf. Die nächste Versteigerung findet Anfang Februar statt.  
 Zusammenstoß. Gestern vormittag stieß beim Pfälzer Hof ein Motorradfahrer aus Wachenheim mit einem Radfahrer aus Weinheim zusammen. Personenschaden entstand nicht. Die Schuld trifft den Motorradfahrer, der die Kurve aus der Wirtensauerer Straße zu kurz nahm.  
 Große Kaninchenzucht. Am Sonntag findet im Saale „zur Eiche“ die 2. Große Kreis-Kaninchenzucht statt.

# Adventsfeier der NS-Frauensschaft

### 250 Frauen erlebten eine unvergeßliche Feiersunde / Spende für die NSB

Die Adventsfeier der NS-Frauensschaft Schwebingen fand einen erfreulich starken Anlauf. Im Saale des „Wilden Mann“, der weiblich recht stimmungsvoll geschmückt war, hatten sich ungefähr 250 Frauen eingefunden. Sie erlebten dort unvergeßlich schöne Stunden, an die sie sich immer wieder gerne zurückerinnern werden. Dies darf den nachfolgenden Zeilen über das Gesehene der schlichten Feier vorausgeschickt werden.  
 Nach einer besonderen Begrüßung einer stattlichen Zahl von Neuzugewandten folgte ein gut durchgearbeiteter Vortrag über das Julefest unserer Vorfahren. Der Sinn und die Bedeutung dieses Festes mit seinen Sitten und Gebräuchen wurden dabei klar herausgestellt.  
 Entzückende und feine feierliche Unterhaltung brachte dann die Vorlesung eines Märchens. Kinder setzten dazu, ganz ausgezeichnet einfließend, reizende Schattenbilder, die durch Vorträge des erkrankten auftretenden Singkreises der NS-Frauensschaft sinnvoll und trefflich untermauert wurden. Der Singkreis hat sich damit abträglich auf eingeführt. Mit einem wirungsstark vorgetragenen Lied warteten Angehörige des NSB auf. Nachdem noch ein Ritual als Vorweihnachtsgabe ein Führerbild als Stiftung übergeben wurde, wurden noch interne Fragen besprochen.  
 Bewunderung fanden die zahlreichen praktischen Handarbeiten, die gefertigt worden waren. Ueber 100 Puppen waren geflickt worden.

Die kein gemachten Handarbeiten wurden der NS-Bolschewistik zur Verfügung gestellt, teilweise wurden sie für „Mutter und Kind“ gestiftet.  
 Mit Stolz darf die NS-Frauensschaft auf diese gelungene Adventsfeier zurückblicken, denn diese bescherte Freude und war eine erlebniswerte Feiersunde.

### Von der NS-Kulturgemeinde

Am 15. Januar gelang hier im „Haus der Treue“ für die Mitglieder der NS-Kulturgemeinde Schwebingen die Komödie „Der Sprung aus dem Kistag“ von Heinrich Zerkow zur Aufführung, die am Donnerstagabend im Mannheimer Nationaltheater ihre Uraufführung mit größtem Erfolg erlebte.

### Versteigerung

Am Montag, 16. Dezember, werden im Rathaus (Obergeschloß) eine Anzahl Lose Schlagraum sowie die auf der Kusthofschlagfläche befindlichen Stumpen öffentlich versteigert. Näheres siehe Anzeige.

Die Hitler-Jugend setzt sich ein für die Kernsten unseres Volkes!  
 Spenden für das Winterhilfswerk, wenn die Jugend in den nächsten Tagen an euch herantritt!

# Anordnungen der NSDAP

## Anordnungen der Kreisleitung

Der Va. Paul Heidmann, Weinheim, verlor am Freitag, 6. Dez., abends, auf dem Ringplatz sein silbernes Ehrenzeichen des Saues Baden. Das Ehrenzeichen ist umachend auf der Kreisleitung Mannheim, Verordnungsamt, L. 4, 15, abzugeben. Der Mißbrauch wird geahndet! Kreispersonalamt.

## Kreisfilmstelle Mannheim

Sonntag, 15. Dez., vorm. 10.30 Uhr, findet im „Gloria-Palast“, Seidenheimer Str. 13, eine Sondervorstellung mit dem Tonfilm „Der alte und der junge König“ für Mitglieder der Partei und NS-Organisationen statt. Eintrittskarten zum Preis von 40 Pfg. nur im Vorverkauf bei allen Stadtdruckereien zu haben. Kreisfilmstelle.

## An sämtliche Ortsgruppenführer des Kreises Mannheim!

Ich erlaube um sofortige Zuleitung der Beitragsvermerkungsbestellungen. Termin: 16. Dezember 1935. Kreisstellenleiter.

## Politische Leiter

Waldhof. Zur Beantragung des Mitgliedsbuches reichen die Paa mit den Anfangsbuchstaben W-O ihre Mitgliedskarten, zwei vordruckmäßige Pabilder und 1.20 RM, bis zum 18. d. M. bei der Ortsgruppenleitung, Sandstraße 15, ein.  
 Strohmart. Bis spätestens 20. Dez. 1935 sind sämtliche Beiträge zu entrichten. Ab 20. Dez. 1935 bleibt die Kasse infolge Jahresabschluss und Aenderung der Beitragsmarken geschlossen.

Strohmart. 15. Dez., vorm. 10.30 Uhr, Sondervorstellung „Der alte und der neue König“ im „Gloria-Palast“, Seidenheimer Str., Eintrittspreis 40 Pfg. nur im Vorverkauf bei Karl Rittenbergl, m. r. l. (Blumenhaus), o. 2, 9, für familiäre Mitglieder der Partei.  
 Kreisfilmstelle II (Friedrichsdorf, Jungbush, Strohmart). Der auf den 15. Dez. festgesetzte Normaldienst 18111 für die Ortsgruppen in der Kreisfilmstelle II aus.  
 Kreisfilmstelle III (Kumboldt, Redarstadt-Ch.). 15. Dez., 9 Uhr, Antritt familiärer Politik. Leiter auf dem Ringplatz, Marktstraße (H. Dienholdt oder Mantel).

Seidenheim. 14. Dezember, 20 Uhr, im „Deutschen Hof“ Nicht-Parteiliche-Verammlung.  
 Waldhof-Strassenheim. 15. Dez., 20.30 Uhr, im Gasthaus „Zum Pfing“ Mitglieder-Verammlung. Redner: Kreisbauernführer Va. Treiber, Pfaffenst. Friedrichsdorf. Sonntag, 14. Dez., im „Friedrichsdorf“ Rindernachmittag.

## NS-Frauensschaft

Strohmart. Siehe unter P2 (Filmvorführung).  
 Friedrichsdorf. 15. Dez., 14 Uhr, Rindernachmittag im „Friedrichsdorf“ für Angehörige der Partei und Gliederungen sowie alle Volksgenossen.  
 Deutsches Gd. Die Adventsfeier findet nicht am 14. Dez., sondern am 18. Dez., 20 Uhr, im „Ballhaus“ statt.  
 Chfstadt. 16. Dez., 20.15 Uhr, Adventsfeier im Hotelhofel „Mannheimer Hof“.  
 Reuselheim. 16. Dez., 20.30 Uhr, Adventsfeier im Evans, Gemeindepark.  
 Mchungs. 17. Dez., 15.30 Uhr, Besprechung der Ortsgruppenleiterinnen von Stadt und Land im L. 4 Nr. 15, Zimmer 11, 4. Etz.  
 Mchungs, Kollertinnen! Die Mitgliedsbeiträge und -Beziehungen sind bis spätestens 17. Dez. abzurechnen. 2. p. t. r. e. r. m.

## HJ

An alle HJ-Einheiten, HJ, DJ, BdM, BdMfJ!  
 Die für Dezember vorgesehene Jugendstunde kann aus technischen Gründen nicht stattfinden. Sie wird bis auf unbestimmte Zeit vertagt.

171. Sämtliche Schulungsleiter der Schulungsstellen und Sonderleiter sind am 15. Dez., vorm. 9.30 Uhr, im Schloßgebäude zur Schulungsstunde angetreten. Der Schulungsleiter.

14. Dez., 20 Uhr, spricht in der Aula der früheren Handelsschule, A. 4, Va. Vannführer Siedler über die Durchführung des Reichsbewerkskampfes. In diesem Vortrag haben alle HJ-Führer vom Kameradschaftsführer bis Untergruppenführer zu erscheinen und treten um 19.40 Uhr auf dem Theaterplatz an.

## DJ

Stammespielmannschaft Mittelfeld, Hochufer, Guden, 14. Dez., 15 Uhr, in Uniform mit Instrumenten auf dem Ringplatz antreten. Die Mitglieder von Sportvereinen haben an dem Staatsjugendtage unbedingt zu erscheinen.

Kreisfilmstelle. Röhrlin 11/2/171 „Augenrotter“. Wir laden hiermit alle Eltern und Freunde des Deutschen Jungvolks herzlich zu unserem Elternabend am 15. Dez. ein. Treffpunkt im Saal des Hotel „Zur Eiche“ um 19.30 Uhr. Bei allen Jungvolksführern zu haben. Wir machen darauf aufmerksam, daß der Elternabend nicht wie auf den Helfern steht, am 14. Dez., sondern erst am 15. Dez. stattfindet.

## BdM

Gruppenführerinnen. Die Rennung bedürftiger BDM-Wädel (wegen Uniformbeschaffung) erfolgt sofort an den zuständigen Ortsgruppenleiter der NSB. Ein Zuschlag betr. dieser Wädel muß an die Sozialstelle des Unterganges 171 geben.

Untergang 171. Wochenende in Waldwimmerbach am 14. und 15. Dez. Antritt am 14. Dez., 14.10 Uhr, am Haupteingang des Hauptbahnhofs. Bis 13. Dez., 12 Uhr, melden alle Beteiligten, ob sie mit der Bahn fahren. Es gelten die alten Bestimmungen.

Untergang 171. Am 14. Dez., 20 Uhr, kommen alle Gruppen-, Schor- und Schloßführerinnen der Ring 1, 11, v/171 nach A. 4, 1 in die Aula. Wichtige Besprechungen für den Reichsbewerkskampf.

Personalkarte. Bis 14. Dez. melden alle von der HJ betätigten Führerinnen (Beschäftigung ihrer Beauftragten), ob und wann sie ihre Beauftragung bestätigt erhalten.

Preise und Prosopanda. Die Bilder vom Sportfest können täglich von 10-12 und 15-18 Uhr, Freitag bis 20 Uhr auf dem Untergang abgeholt werden. Letzter Termin: 16. Dezember.

Reubenheim. 14. Dez., 19.45 Uhr, kommen alle Führerinnen und die Gruppensozialreferentinnen nach A. 4, 1 (Handelschule) zu einer wichtigen Zusammenkunft.

Redarstadt-Ch. Am 15. Dez. treten sämtliche Wädel um 8.45 Uhr in Akt auf dem Waldhof zur Vergewerker an.

Lindenhof. 15. Dez., von 15-16 Uhr, rechnen sämtliche Sozialreferentinnen die Beiträge (auch die rückständigen) im Heim ab. - Sämtliche Wädel treten am 15. Dez., 15 Uhr, in Akt im Heim an.

## JM

Kumboldt 3. Antritt am 14. Dez., 8.15 Uhr, in Akt auf dem Redarmarktplatz.

Deutsches Gd. 14. Dez., 9 Uhr, in Akt auf dem U-Schulplatz antreten.  
 Strohmart. Die Wädel, die mit auf Fahrt geben, treten am 14. Dez., 12 Uhr, auf dem Godelsmarkt an.  
 Reubenheim. Alle Wädel treten am 14. Dez., um

8.45 Uhr, in tabellierter Akt zur Hauptprobe am Schulhaus mit offen Socken an.

## DJG

Jungbush und Friedrichsdorf. 15. Dez. Verammlung sämtlicher DJG-Walter und Blockwart der Jungbush sowie sämtlicher Betriebszellenleiter und deren Helfer, Frauen- und Jugendwarter der Ortsgruppe, vorm. 10 Uhr im „Hofplatz“, Redarstadt-Ch. 16. Dez. 20.30 Uhr, Heimabend in der Vorkingstraße 37.

## Gauschulsen

Mannheim. Am 15. Dez. ist das Heim, L. 13, 12a, von 19-22 Uhr zur geistlichen Unterhaltung geöffnet. Strohmart und Deutsches Gd. Am 15. Dez. von 16-18 Uhr Heimabend in L. 13, 12a.  
 Redarstadt-Ch. 16. Dez., 20.30 Uhr, Heimabend in der Vorkingstraße 37.

## Amt für Arbeitsführung und Berufsausbildung

Kochgruppen Verkehr und Versicherung. 14. Dez. Befähigung der Sonderklasse „Dem Willkür zur Reichsbahn“ im Schloßmuseum (mit Führung). Beginn 14.30 Uhr. Treffen vor dem Schloßmuseum. Graphische Jugend. Am 14. Dez., 16 Uhr, ist die Befähigung der Firma Jelliff, Bert „Papirus“. Treffpunkt: Kattische Werk Pappus um 15.45 Uhr.

## Kreisbauernschaft Mannheim

Im Rahmen der Winterarbeit für die Erzeugungsschlacht finden folgende Versammlungen statt:  
 Samstag, 14. Dez., 20 Uhr, in Ladenburg im „Stier“. Redner: Dr. Krumm, Kreisbauernführer Treiber.  
 Samstag, 14. Dez., 20 Uhr in Schriesheim im „Hirsch“. Redner: Kreisbauernführer Treiber, Dr. Gugelmeier.  
 Sonntag, 15. Dez., 15 Uhr, in Obingen im „Kattischer“. Redner: Kreisbauernführer Treiber, Dr. Krumm.  
 Freitag, 20. Dez., 20 Uhr, in Mallstadt im „Hirsch“. Redner: Dr. Gugelmeier, Kreisbauernführer Treiber.  
 Freitag, 20. Dez., 20 Uhr, in Sandhofen im „Adler“. Redner: Kreisbauernführer Treiber, Dr. Krumm.  
 Samstag, 28. Dez., 20 Uhr, in Eßertal im „Adler“. Redner: Dr. Krumm, Kreisbauernführer Treiber.  
 Samstag, 28. Dez., 20 Uhr, in Heubenheim im „Adler“. Redner: Kreisbauernführer Treiber, Dr. Gugelmeier.

Wanderversität nach Neuhadt am 15. Dezember  
 Die Wanderversität erfolgt: Neuhadt - Hellerplatz - Totenkopf - Kalmi - Hode Loog - Neuhadt. Abfahrt vormittags 9 Uhr ab Ludwigsbafen mit Verwaltungs-Sonderzug. Fahrpreis 1 RM. Wanderversität 5 Stunden. Rückfahrt 19.29 Uhr ab Neuhadt. Fahrkarten sind an der Bahn zu lösen.

Wanderversität nach Neuhadt am 15. Dezember  
 Die Wanderversität erfolgt: Neuhadt - Hellerplatz - Totenkopf - Kalmi - Hode Loog - Neuhadt. Abfahrt vormittags 9 Uhr ab Ludwigsbafen mit Verwaltungs-Sonderzug. Fahrpreis 1 RM. Wanderversität 5 Stunden. Rückfahrt 19.29 Uhr ab Neuhadt. Fahrkarten sind an der Bahn zu lösen.

Wanderversität nach Neuhadt am 15. Dezember  
 Die Wanderversität erfolgt: Neuhadt - Hellerplatz - Totenkopf - Kalmi - Hode Loog - Neuhadt. Abfahrt vormittags 9 Uhr ab Ludwigsbafen mit Verwaltungs-Sonderzug. Fahrpreis 1 RM. Wanderversität 5 Stunden. Rückfahrt 19.29 Uhr ab Neuhadt. Fahrkarten sind an der Bahn zu lösen.

Wanderversität nach Neuhadt am 15. Dezember  
 Die Wanderversität erfolgt: Neuhadt - Hellerplatz - Totenkopf - Kalmi - Hode Loog - Neuhadt. Abfahrt vormittags 9 Uhr ab Ludwigsbafen mit Verwaltungs-Sonderzug. Fahrpreis 1 RM. Wanderversität 5 Stunden. Rückfahrt 19.29 Uhr ab Neuhadt. Fahrkarten sind an der Bahn zu lösen.

Wanderversität nach Neuhadt am 15. Dezember  
 Die Wanderversität erfolgt: Neuhadt - Hellerplatz - Totenkopf - Kalmi - Hode Loog - Neuhadt. Abfahrt vormittags 9 Uhr ab Ludwigsbafen mit Verwaltungs-Sonderzug. Fahrpreis 1 RM. Wanderversität 5 Stunden. Rückfahrt 19.29 Uhr ab Neuhadt. Fahrkarten sind an der Bahn zu lösen.

Wanderversität nach Neuhadt am 15. Dezember  
 Die Wanderversität erfolgt: Neuhadt - Hellerplatz - Totenkopf - Kalmi - Hode Loog - Neuhadt. Abfahrt vormittags 9 Uhr ab Ludwigsbafen mit Verwaltungs-Sonderzug. Fahrpreis 1 RM. Wanderversität 5 Stunden. Rückfahrt 19.29 Uhr ab Neuhadt. Fahrkarten sind an der Bahn zu lösen.

Wanderversität nach Neuhadt am 15. Dezember  
 Die Wanderversität erfolgt: Neuhadt - Hellerplatz - Totenkopf - Kalmi - Hode Loog - Neuhadt. Abfahrt vormittags 9 Uhr ab Ludwigsbafen mit Verwaltungs-Sonderzug. Fahrpreis 1 RM. Wanderversität 5 Stunden. Rückfahrt 19.29 Uhr ab Neuhadt. Fahrkarten sind an der Bahn zu lösen.

Wanderversität nach Neuhadt am 15. Dezember  
 Die Wanderversität erfolgt: Neuhadt - Hellerplatz - Totenkopf - Kalmi - Hode Loog - Neuhadt. Abfahrt vormittags 9 Uhr ab Ludwigsbafen mit Verwaltungs-Sonderzug. Fahrpreis 1 RM. Wanderversität 5 Stunden. Rückfahrt 19.29 Uhr ab Neuhadt. Fahrkarten sind an der Bahn zu lösen.

Wanderversität nach Neuhadt am 15. Dezember  
 Die Wanderversität erfolgt: Neuhadt - Hellerplatz - Totenkopf - Kalmi - Hode Loog - Neuhadt. Abfahrt vormittags 9 Uhr ab Ludwigsbafen mit Verwaltungs-Sonderzug. Fahrpreis 1 RM. Wanderversität 5 Stunden. Rückfahrt 19.29 Uhr ab Neuhadt. Fahrkarten sind an der Bahn zu lösen.

Wanderversität nach Neuhadt am 15. Dezember  
 Die Wanderversität erfolgt: Neuhadt - Hellerplatz - Totenkopf - Kalmi - Hode Loog - Neuhadt. Abfahrt vormittags 9 Uhr ab Ludwigsbafen mit Verwaltungs-Sonderzug. Fahrpreis 1 RM. Wanderversität 5 Stunden. Rückfahrt 19.29 Uhr ab Neuhadt. Fahrkarten sind an der Bahn zu lösen.

Wanderversität nach Neuhadt am 15. Dezember  
 Die Wanderversität erfolgt: Neuhadt - Hellerplatz - Totenkopf - Kalmi - Hode Loog - Neuhadt. Abfahrt vormittags 9 Uhr ab Ludwigsbafen mit Verwaltungs-Sonderzug. Fahrpreis 1 RM. Wanderversität 5 Stunden. Rückfahrt 19.29 Uhr ab Neuhadt. Fahrkarten sind an der Bahn zu lösen.

Wanderversität nach Neuhadt am 15. Dezember  
 Die Wanderversität erfolgt: Neuhadt - Hellerplatz - Totenkopf - Kalmi - Hode Loog - Neuhadt. Abfahrt vormittags 9 Uhr ab Ludwigsbafen mit Verwaltungs-Sonderzug. Fahrpreis 1 RM. Wanderversität 5 Stunden. Rückfahrt 19.29 Uhr ab Neuhadt. Fahrkarten sind an der Bahn zu lösen.

Wanderversität nach Neuhadt am 15. Dezember  
 Die Wanderversität erfolgt: Neuhadt - Hellerplatz - Totenkopf - Kalmi - Hode Loog - Neuhadt. Abfahrt vormittags 9 Uhr ab Ludwigsbafen mit Verwaltungs-Sonderzug. Fahrpreis 1 RM. Wanderversität 5 Stunden. Rückfahrt 19.29 Uhr ab Neuhadt. Fahrkarten sind an der Bahn zu lösen.

Wanderversität nach Neuhadt am 15. Dezember  
 Die Wanderversität erfolgt: Neuhadt - Hellerplatz - Totenkopf - Kalmi - Hode Loog - Neuhadt. Abfahrt vormittags 9 Uhr ab Ludwigsbafen mit Verwaltungs-Sonderzug. Fahrpreis 1 RM. Wanderversität 5 Stunden. Rückfahrt 19.29 Uhr ab Neuhadt. Fahrkarten sind an der Bahn zu lösen.

Wanderversität nach Neuhadt am 15. Dezember  
 Die Wanderversität erfolgt: Neuhadt - Hellerplatz - Totenkopf - Kalmi - Hode Loog - Neuhadt. Abfahrt vormittags 9 Uhr ab Ludwigsbafen mit Verwaltungs-Sonderzug. Fahrpreis 1 RM. Wanderversität 5 Stunden. Rückfahrt 19.29 Uhr ab Neuhadt. Fahrkarten sind an der Bahn zu lösen.

Wanderversität nach Neuhadt am 15. Dezember  
 Die Wanderversität erfolgt: Neuhadt - Hellerplatz - Totenkopf - Kalmi - Hode Loog - Neuhadt. Abfahrt vormittags 9 Uhr ab Ludwigsbafen mit Verwaltungs-Sonderzug. Fahrpreis 1 RM. Wanderversität 5 Stunden. Rückfahrt 19.29 Uhr ab Neuhadt. Fahrkarten sind an der Bahn zu lösen.

Wanderversität nach Neuhadt am 15. Dezember  
 Die Wanderversität erfolgt: Neuhadt - Hellerplatz - Totenkopf - Kalmi - Hode Loog - Neuhadt. Abfahrt vormittags 9 Uhr ab Ludwigsbafen mit Verwaltungs-Sonderzug. Fahrpreis 1 RM. Wanderversität 5 Stunden. Rückfahrt 19.29 Uhr ab Neuhadt. Fahrkarten sind an der Bahn zu lösen.

Wanderversität nach Neuhadt am 15. Dezember  
 Die Wanderversität erfolgt: Neuhadt - Hellerplatz - Totenkopf - Kalmi - Hode Loog - Neuhadt. Abfahrt vormittags 9 Uhr ab Ludwigsbafen mit Verwaltungs-Sonderzug. Fahrpreis 1 RM. Wanderversität 5 Stunden. Rückfahrt 19.29 Uhr ab Neuhadt. Fahrkarten sind an der Bahn zu lösen.

Wanderversität nach Neuhadt am 15. Dezember  
 Die Wanderversität erfolgt: Neuhadt - Hellerplatz - Totenkopf - Kalmi - Hode Loog - Neuhadt. Abfahrt vormittags 9 Uhr ab Ludwigsbafen mit Verwaltungs-Sonderzug. Fahrpreis 1 RM. Wanderversität 5 Stunden. Rückfahrt 19.29 Uhr ab Neuhadt. Fahrkarten sind an der Bahn zu lösen.

Wanderversität nach Neuhadt am 15. Dezember  
 Die Wanderversität erfolgt: Neuhadt - Hellerplatz - Totenkopf - Kalmi - Hode Loog - Neuhadt. Abfahrt vormittags 9 Uhr ab Ludwigsbafen mit Verwaltungs-Sonderzug. Fahrpreis 1 RM. Wanderversität 5 Stunden. Rückfahrt 19.29 Uhr ab Neuhadt. Fahrkarten sind an der Bahn zu lösen.

Wanderversität nach Neuhadt am 15. Dezember  
 Die Wanderversität erfolgt: Neuhadt - Hellerplatz - Totenkopf - Kalmi - Hode Loog - Neuhadt. Abfahrt vormittags 9 Uhr ab Ludwigsbafen mit Verwaltungs-Sonderzug. Fahrpreis 1 RM. Wanderversität 5 Stunden. Rückfahrt 19.29 Uhr ab Neuhadt. Fahrkarten sind an der Bahn zu lösen.

Wanderversität nach Neuhadt am 15. Dezember  
 Die Wanderversität erfolgt: Neuhadt - Hellerplatz - Totenkopf - Kalmi - Hode Loog - Neuhadt. Abfahrt vormittags 9 Uhr ab Ludwigsbafen mit Verwaltungs-Sonderzug. Fahrpreis 1 RM. Wanderversität 5 Stunden. Rückfahrt 19.29 Uhr ab Neuhadt. Fahrkarten sind an der Bahn zu lösen.

Wanderversität nach Neuhadt am 15. Dezember  
 Die Wanderversität erfolgt: Neuhadt - Hellerplatz - Totenkopf - Kalmi - Hode Loog - Neuhadt. Abfahrt vormittags 9 Uhr ab Ludwigsbafen mit Verwaltungs-Sonderzug. Fahrpreis 1 RM. Wanderversität 5 Stunden. Rückfahrt 19.29 Uhr ab Neuhadt. Fahrkarten sind an der Bahn zu lösen.

Wanderversität nach Neuhadt am 15. Dezember  
 Die Wanderversität erfolgt: Neuhadt - Hellerplatz - Totenkopf - Kalmi - Hode Loog - Neuhadt. Abfahrt vormittags 9 Uhr ab Ludwigsbafen mit Verwaltungs-Sonderzug. Fahrpreis 1 RM. Wanderversität 5 Stunden. Rückfahrt 19.29 Uhr ab Neuhadt. Fahrkarten sind an der Bahn zu lösen.

Wanderversität nach Neuhadt am 15. Dezember  
 Die Wanderversität erfolgt: Neuhadt - Hellerplatz - Totenkopf - Kalmi - Hode Loog - Neuhadt. Abfahrt vormittags 9 Uhr ab Ludwigsbafen mit Verwaltungs-Sonderzug. Fahrpreis 1 RM. Wanderversität 5 Stunden. Rückfahrt 19.29 Uhr ab Neuhadt. Fahrkarten sind an der Bahn zu lösen.

Wanderversität nach Neuhadt am 15. Dezember  
 Die Wanderversität erfolgt: Neuhadt - Hellerplatz - Totenkopf - Kalmi - Hode Loog - Neuhadt. Abfahrt vormittags 9 Uhr ab Ludwigsbafen mit Verwaltungs-Sonderzug. Fahrpreis 1 RM. Wanderversität 5 Stunden. Rückfahrt 19.29 Uhr ab Neuhadt. Fahrkarten sind an der Bahn zu lösen.

Wanderversität nach Neuhadt am 15. Dezember  
 Die Wanderversität erfolgt: Neuhadt - Hellerplatz - Totenkopf - Kalmi - Hode Loog - Neuhadt. Abfahrt vormittags 9 Uhr ab Ludwigsbafen mit Verwaltungs-Sonderzug. Fahrpreis 1 RM. Wanderversität 5 Stunden. Rückfahrt 19.29 Uhr ab Neuhadt. Fahrkarten sind an der Bahn zu lösen.

Wanderversität nach Neuhadt am 15. Dezember  
 Die Wanderversität erfolgt: Neuhadt - Hellerplatz - Totenkopf - Kalmi - Hode Loog - Neuhadt. Abfahrt vormittags 9 Uhr ab Ludwigsbafen mit Verwaltungs-Sonderzug. Fahrpreis 1 RM. Wanderversität 5 Stunden. Rückfahrt 19.29 Uhr ab Neuhadt. Fahrkarten sind an der Bahn zu lösen.

Wanderversität nach Neuhadt am 15. Dezember  
 Die Wanderversität erfolgt: Neuhadt - Hellerplatz - Totenkopf - Kalmi - Hode Loog - Neuhadt. Abfahrt vormittags 9 Uhr ab Ludwigsbafen mit Verwaltungs-Sonderzug. Fahrpreis 1 RM. Wanderversität 5 Stunden. Rückfahrt 19.29 Uhr ab Neuhadt. Fahrkarten sind an der Bahn zu lösen.

Wanderversität nach Neuhadt am 15. Dezember  
 Die Wanderversität erfolgt: Neuhadt - Hellerplatz - Totenkopf - Kalmi - Hode Loog - Neuhadt. Abfahrt vormittags 9 Uhr ab Ludwigsbafen mit Verwaltungs-Sonderzug. Fahrpreis 1 RM. Wanderversität 5 Stunden. Rückfahrt 19.29 Uhr ab Neuhadt. Fahrkarten sind an der Bahn zu lösen.

Wanderversität nach Neuhadt am 15. Dezember  
 Die Wanderversität erfolgt: Neuhadt - Hellerplatz - Totenkopf - Kalmi - Hode Loog - Neuhadt. Abfahrt vormittags 9 Uhr ab Ludwigsbafen mit Verwaltungs-Sonderzug. Fahrpreis 1 RM. Wanderversität 5 Stunden. Rückfahrt 19.29 Uhr ab Neuhadt. Fahrkarten sind an der Bahn zu lösen.

Wanderversität nach Neuhadt am 15. Dezember  
 Die Wanderversität erfolgt: Neuhadt - Hellerplatz - Totenkopf - Kalmi - Hode Loog - Neuhadt. Abfahrt vormittags 9 Uhr ab Ludwigsbafen mit Verwaltungs-Sonderzug. Fahrpreis 1 RM. Wanderversität 5 Stunden. Rückfahrt 19.29 Uhr ab Neuhadt. Fahrkarten sind an der Bahn zu lösen.

Wanderversität nach Neuhadt am 15. Dezember  
 Die Wanderversität erfolgt: Neuhadt - Hellerplatz - Totenkopf - Kalmi - Hode Loog - Neuhadt. Abfahrt vormittags 9 Uhr ab Ludwigsbafen mit Verwaltungs-Sonderzug. Fahrpreis 1 RM. Wanderversität 5 Stunden. Rückfahrt 19.29 Uhr ab Neuhadt. Fahrkarten sind an der Bahn zu lösen.

Wanderversität nach Neuhadt am 15. Dezember  
 Die Wanderversität erfolgt: Neuhadt - Hellerplatz - Totenkopf - Kalmi - Hode Loog - Neuhadt. Abfahrt vormittags 9 Uhr ab Ludwigsbafen mit Verwaltungs-Sonderzug. Fahrpreis 1 RM. Wanderversität 5 Stunden. Rückfahrt 19.29 Uhr ab Neuhadt. Fahrkarten sind an der Bahn zu lösen.

Wanderversität nach Neuhadt am 15. Dezember  
 Die Wanderversität erfolgt: Neuhadt - Hellerplatz - Totenkopf - Kalmi - Hode Loog - Neuhadt. Abfahrt vormittags 9 Uhr ab Ludwigsbafen mit Verwaltungs-Sonderzug. Fahrpreis 1 RM. Wanderversität 5 Stunden. Rückfahrt 19.29 Uhr ab Neuhadt. Fahrkarten sind an der Bahn zu lösen.

Wanderversität nach Neuhadt am 15. Dezember  
 Die Wanderversität erfolgt: Neuhadt - Hellerplatz - Totenkopf - Kalmi - Hode Loog - Neuhadt. Abfahrt vormittags 9 Uhr ab Ludwigsbafen mit Verwaltungs-Sonderzug. Fahrpreis 1 RM. Wanderversität 5 Stunden. Rückfahrt 19.29 Uhr ab Neuhadt. Fahrkarten sind an der Bahn zu lösen.

Wanderversität nach Neuhadt am 15. Dezember  
 Die Wanderversität erfolgt: Neuhadt - Hellerplatz - Totenkopf - Kalmi - Hode Loog - Neuhadt. Abfahrt vormittags 9 Uhr ab Ludwigsbafen mit Verwaltungs-Sonderzug. Fahrpreis 1 RM. Wanderversität 5 Stunden. Rückfahrt 19.29 Uhr ab Neuhadt. Fahrkarten sind an der Bahn zu lösen.

Wanderversität nach Neuhadt am 15. Dezember  
 Die Wanderversität erfolgt: Neuhadt - Hellerplatz - Totenkopf - Kalmi - Hode Loog - Neuhadt. Abfahrt vormittags 9 Uhr ab Ludwigsbafen mit Verwaltungs-Sonderzug. Fahrpreis 1 RM. Wanderversität 5 Stunden. Rückfahrt 19.29 Uhr ab Neuhadt. Fahrkarten sind an der Bahn zu lösen.

Wanderversität nach Neuhadt am 15. Dezember  
 Die Wanderversität erfolgt: Neuhadt - Hellerplatz - Totenkopf - Kalmi - Hode Loog - Neuhadt. Abfahrt vormittags 9 Uhr ab Ludwigsbafen mit Verwaltungs-Sonderzug. Fahrpreis 1 RM. Wanderversität 5 Stunden. Rückfahrt 19.29 Uhr ab Neuhadt. Fahrkarten sind an der Bahn zu lösen.

Wanderversität nach Neuhadt am 15. Dezember  
 Die Wanderversität erfolgt: Neuhadt - Hellerplatz - Totenkopf - Kalmi - Hode Loog - Neuhadt. Abfahrt vormittags 9 Uhr ab Ludwigsbafen mit Verwaltungs-Sonderzug. Fahrpreis 1 RM. Wanderversität 5 Stunden. Rückfahrt 19.29 Uhr ab Neuhadt. Fahrkarten sind an der Bahn zu lösen.

Wanderversität nach Neuhadt am 15. Dezember  
 Die Wanderversität erfolgt: Neuhadt - Hellerplatz - Totenkopf - Kalmi - Hode Loog - Neuhadt. Abfahrt vormittags 9 Uhr ab Ludwigsbafen mit Verwaltungs-Sonderzug. Fahrpreis 1 RM. Wanderversität 5 Stunden. Rückfahrt 19.29 Uhr ab Neuhadt. Fahrkarten sind an der Bahn zu lösen.

Wanderversität nach Neuhadt am 15. Dezember  
 Die Wanderversität erfolgt: Neuhadt - Hellerplatz - Totenkopf - Kalmi - Hode Loog - Neuhadt. Abfahrt vormittags 9 Uhr ab Ludwigsbafen mit Verwaltungs-Sonderzug. Fahrpreis 1 RM. Wanderversität 5 Stunden. Rückfahrt 19.29 Uhr ab Neuhadt. Fahrkarten sind an der Bahn zu lösen.

Wanderversität nach Neuhadt am 15. Dezember  
 Die Wanderversität erfolgt: Neuhadt - Hellerplatz - Totenkopf - Kalmi - Hode Loog - Neuhadt. Abfahrt vormittags 9 Uhr ab Ludwigsbafen mit Verwaltungs-Sonderzug. Fahrpreis 1 RM. Wanderversität 5 Stunden. Rückfahrt 19.29 Uhr ab Neuhadt. Fahrkarten sind an der Bahn zu lösen.



Devisenschmuggler verurteilt

Rehl, 13. Dez. In billigeren Gasthöfen in Baden-Baden waren längere Zeit Stahler beobachtet worden, die durch hohe Registriermarktsteuern aufstiegen, die nicht in Einklang zu bringen waren mit ihrer einfachen Lebensweise.

Einweihung des Philipp-Lenard-Instituts

Der Gauleiter bei der Festversammlung in Heidelberg / Der Dank an den Kämpfer und Forscher

Heidelberg, 13. Dez. Eine große Festversammlung fand sich im Hörsaal des physikalischen Instituts der Universität zusammen, um die Umbenennung dieser Anstalt in „Philipp-Lenard-Institut“ durch eine Ehrung Lenards festlich zu begehen.

Der derzeitige Institutsleiter Professor Dr. A. Decker, der Festigung mit einer Begrüßungsansprache, in der er des früheren Leiters, Geheimrat Lenard, gedachte, der im Jahre 1931 zurücktrat, weil die damalige Regierung einen Ausbau des Instituts ablehnte.

bunden sein, ebenso wie Lenard in den Herzen aller seiner Schüler fortlebe.

Lenard als Forscher und Erzieher

Unterrichtsminister Dr. Baecker, der dann das Wort ergriff, gedachte Geheimrat Lenards als Forscher und Erzieher, aber auch als erstem Nationalsozialisten unter den Wissenschaftlern.



60 Millionen Lei Schaden bei einem Zugzusammenstoß. In der Nähe von Bukarest stießen zwei Petroleumzüge zusammen und zogen Feuer. Der Schaden beläuft sich auf 60 Millionen Lei. Unser Bild zeigt die Trümmerstätte kurz nach dem Unglück.

Tödlicher Verkehrsunfall

Freiburg, 13. Dez. In der Nähe des Freiburger Hauptbahnhofes geriet ein Wagen der Reichspost infolge Glattfahrs ins Schleudern. Eine ältere Frau geriet durch einen unglücklichen Zufall unter den Wagen und wurde getötet.

Pfalz / Saar

6 Monate Gefängnis wegen Betrugs

Landau (Pfalz), 14. Dez. In dem Anwesen des 1887 geborenen Matthäus Kern, Beibheim, war am Morgen des 1. Oktober ein Brand ausgebrochen, dem der Dachstuhl des Anwesens zum Opfer fiel.

Schenken leicht gemacht. Kauf Sie Gas- u. Stromgeräte. Zahlung in 20 monatl. Raten, die mit der Gas- u. Stromrechnung erhoben werden.

Vom Wintermaien zum Weihnachtsbaum

Eine Ausstellung um die Geschichte unserer weihnachtlichen Symbole in Karlsruhe

(Eigener Bericht des „Saltenkreuzbanner“)

Karlsruhe, 13. Dez. Der Minister des Kultus und Unterrichts, der NS-Lehrerbund, die Stadt und der Verkehrsverein veranstalten in der Zeit vom 12. Dezember bis einschließlich 2. Januar n. J. in der städtischen Ausstellungshalle (Obergeschoss) eine kulturgeschichtliche Ausstellung: „Vom germanischen Wintermaien zum deutschen Weihnachtsbaum“.

verwandte Erscheinungen wie Rotbaum, Palmen, Kränzerbüchel, Erntekranze usw. als Fortpflanzung der Lebenskraft, ferner Bräuche wie Scheidenschlagen, brennendes Sonnenrad, Johannisfeuer u. a. als Zeichen der Lichtkraft.

Wie sehr gerade Weihnachtsbaum und Weihnachtsfest im deutschen Volksbewusstsein zusammengehören, wird uns erst ganz klar, wenn wir die Geschichte des Weihnachtsbaumes und seine Aufnahme unter den nicht-deutschen und nicht-germanischen Völkern kennen.

Daraus geht eindeutig hervor, daß der Weihnachtsbaum ursprünglich nicht der kirchlichen Sitte, sondern der häuslichen, volkstümlichen, angehöre und daß somit nicht im kirchlichen, sondern im Völkischen seine Wurzeln zu suchen sind.

Alle diese Ahnen und Verwandten des Weihnachtsbaumes, die die Ausstellung zeigt, geben uns ein Bild von den Vorstellungen, mit denen der germanische deutsche Mensch die Kraft des Lebens umgibt.

Der Weihnachtsbaum in seiner heutigen Gestalt — Baum und Lichter — ist nicht älter als rund 250 Jahre. So begann er und wuchs als Buchsbaum in der Pfalz um 1650, laut einem Brief der Kaiserin von der Pfalz (1708), die sich seiner als Hauptzierde ihrer Kindheitsweihnacht erinnert.

Fünfköpfige Wildererbande verhaftet. Langenlonsheim (Kr. Kreuznach), 13. Dezember. Zeit geraumer Zeit sind die Polizei- und Gendarmenbeamten des hiesigen Bezirkes in Gemeinschaft mit den Jagdpächtern damit beschäftigt, eine gefährliche Wildererbande dingfest zu machen.

Eine Vorstellung, die so sehr im deutschen Volksbewusstsein lebt wie der Weihnachtsbaum, muß immer in ihm gelebt haben, muß in ihren Hauptelementen in seinem tiefsten Wesen verwurzelt sein.

Das Urteil in dem Devisenprozeß Heymann. Mainz, 13. Dez. In dem Devisenstraßverfahren gegen die Inhaber der betrügerischen jüdischen Weinsirma Heymann, Mainz, verurteilte die Große Strafkammer den 55-jährigen Karl Heymann und den 53-jährigen Heinrich Heymann wegen betrügerischen Devisenhandels in zwei Fällen zu je 500 Mark Geldstrafe bzw. 10 Tagen Gefängnis.

Städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke Mhm. Ausstellungsraum K 7 und Rathausbogen 21

St. Ingbert, 14. Dez. Vor dem hiesigen Schöffengericht erzielte am Mittwoch ein Hausdahlungsmitglied eine Gefängnisstrafe von 1 Woche, weil er einen Sammler am Eintopfsonntag, als er in höflicher Form um ein kleines Opfer bei ihm vorsprach, mit beleidigenden Schimpfwörtern aus dem Hause gewiesen hatte.



Eingebettet im Schnee. Von allen Orten des Schwarzwaldes werden Schneefälle gemeldet, die eine weiße Weihnacht versprechen.

Dank an den Führer

Als letzter Redner dankte Geheimrat Lenard für die Ausführungen der Redner. Er berichtete, wie er zu seinen Forschungen kam. Er habe sich immer mit der Natur beschäftigt, habe immer mehr sehen und verstehen wollen und dadurch zugleich auch die Natur genießen wollen.

Katzenfelle Katzenpelzsohlen Katzenpelzbandagen. sind wertvolle Gusscrenke bei Rheuma, Ischias, Nierenleiden usw. Eigene Herstellung! Viele Anerkennungen. Beachten Sie meine Auslagen! Springmanns Drogerie, P 1, 6.

nungen und Wellen, Elektronen u. a. Seine Aufgabe habe er darin gesehen, an die Natur klare Fragen zu stellen. Wenn man dabei bleibe, gebe die Natur auch eine klare Antwort.

Gottesdienstkündigung Schriesheim. Evng. Gottesdienst am Sonntag, 15. Dez. (3. Advent)

Schriesheim-Mittenbach. Sonntag, 15. Dezember. Samstag mittags 2, 4, 6 und 8 Uhr Reichslegende; ebenso Sonntag früh von 6.45 Uhr an; 7 Uhr Ausstellung der H. Kommunion; 8.30 Uhr Gottesdienst mit Predigt und gemeinsamer H. Kommunion in Schriesheim; 10 Uhr Gottesdienst mit Predigt in Mittenbach; 6 Uhr Andacht.

Der and... Herr der... schon längt... tiger ambach... auch einen Teil... keine Macht z... ding sogar di... angepaßt — u... Oit oder viel... verläumt wov... ben Zeiten de... Wladgebiete o... demüßigt! Die... aller Gewalt!... aus erlund... leumfelder in... zite, in Sida... botanien, auf... fien, in Rußla... fige Götze“ zu... fien der Stat... Deß!

Es wurde... an, da Deter... geteilt in 3... Da wurden, u... die offiziellen... Politik der... Wähllich endb... leitung und... scheinbar so r... len habe, um... ren. Die He... Amerika dopp... Welt... ten gegen 194... die England... und dazu die... Nord-Duitsch... mindestens n... dazern würde... Dieser Mar... wozu noch lan... aber begann... Oit — endli... fremde Konje...

Wiederall in... sehten, stehen... Leute — und... den Einfluss... die den Amer... möglich mach... Ein lebhaft... In Nieder... reide neue Fe... Dombi. Diese... ausdehnenden... dolländischen... dat beschloffen... zu lassen, der... wischen der... berlanden un... Niesenaufree... Standard Oit... eines „Eingeh... Union Bistha... Göttermann, I... struktiven und... um die Welt... Konzeption für... kommen, und... damaligen Ge... lipp, überm... beim Beginn... stiert, das d... reftios daß e... die Erhebung... macht! Aber Deter...

Die junge... lieb! Er g... wogacht, eine... lich nicht? „Aber Der... wenig!“

# Unsere Hitlerjugend ruft zum Opfer!

## In der dunkelsten Hütte kehrt Weihnachtsfreude ein, denn Jugend versteht die Not

Das war 1931 gewesen, Anfang Dezember, Wid war erst seit einigen Wochen dabei und wußte noch nicht so recht, worum es ging. Sie trafen sich regelmäßig in dem alten Pförtnerhäuschen der seit einem Jahr stillgelegten Fabrik. Heiners Vater war hier einmal Pförtner gewesen, als die langen Schiffe noch rauchten und Schicht um Schicht, tagaus — tagein zur Arbeit kam und wieder ging. Als der Sommer vorüber und die Treffabende nicht mehr im Freien freigen konnten, erinnerte sich Heiner an seines Vaters nun verlassene Diensthütte, kramte alle auffindbaren Schlüssel zusammen und zog am Abend mit den Kameraden an das verlassene Tor und verlor sich so lange, bis die Tür quersichend halbwegs aufging.

bar die kleine Münze, ihr materielle Wert ist wohl gering, aber sie ist ein stummes Zeugnis für die Opferwilligkeit selbst der Arbeiter, die den Ruf zum Sozialismus der Tat als den Ruf zum wirklichen Opfer vernommen und edelichen Herzens von ihrem kälteren Besitz wirklich opfern — und nicht etwa nur aus der Fülle eine unspürbare Kleinigkeit abzugeben.

Die Fansaren der Jugend können durch die Straßen, die Jugend hat den Ruf zum Opfer aufgenommen und trägt ihn durch die Stadt. Sie hat selbst den Sozialismus, nicht als löbliche Phrase in ihren politischen Vorträgen, sondern als den Kern ihrer Gemeinschaft aufgenommen, sie spricht nicht viel von Sozialismus sondern sie ist selbst lebendiges Zeugnis, sie lebt ihn vor.

Lud. B.



Auß.: Bannha

Fahne des Bannes 171

### Die Hitler-Jugend notiert

Vor wenigen Tagen kam ein äußerst interessanter Fall vor dem Arbeitsgericht in Essen zur Verhandlung. Da hatte nämlich eine Firma einem ihrer Betriebsangehörigen gekündigt, weil er sich hartnäckig weigerte, seine Zustimmung zum Eintritt seiner Kinder in die Hitlerjugend zu geben. Der Betriebsführer handelte auf dem völlig richtigen und gerechten Standpunkt, daß dieser Mann durch seine bornierte Haltung gegen die Bestrebungen und die Grundlagen des neuen Staates verstoßen habe, ganz abgesehen davon, daß er auch den Führer selbst mit dieser Verbotsfrist gründlich beleidigt hat. Ein solcher Mann war für seinen Betrieb nicht mehr tragbar.

Das Gericht versuchte nun, die Meinung des Klägers im Punkte Hitlerjugend zu einem Besseren zu wenden. Es war alles vergeblich. Er blieb bei seiner äußerst feindseligen Haltung, von der er allerdings nicht begriffen konnte, daß sie tatsächlich einen Kündigungsgrund darstellte. Als alles vergeblich war, konnte der Kündigende nur noch behaupten, daß der Betriebsführer mit seiner Entlassung vollkommen im Recht war.

Die HJ kann dem Vorgehen des Betriebsführers sowohl wie des Arbeitsgerichtes ihre Zustimmung nicht verweigern. Wer den neuen Staat so haßt, daß er die Erziehung seiner Kinder durch die Staatsjugend nicht dulden mag, der hat auch das Recht verweigert, in diesem Staat sein Brot verdienen zu dürfen. Mag er gehen, wohin er will. Das deutsche Volk hat seinen Wert auf seine Amweiser und seine Mitarbeit am Aufbau. Wer eine derartige feindselige Haltung annehmen kann, von dem kann man mit dem besten Willen nicht glauben, daß er seine ganze Kraft für das Wohl seines Vaterlandes einsetzt. Also raus damit! Nach Worten auf der Straße eine Million Volksgenossen, die sich rückwärts zum Dritten Reich beugen und die froh sind, wenn sie einen Arbeitsplatz bekommen können.

Den vielen kleinen Rederern, die noch immer die Staatsjugend zum Gegenstand ihrer feindseligen Kritik machen, diene dieses Beispiel als eine lebendige Warnung. Machen sie nicht verzeihen, daß die Hitlerjugend dank ihrer vorstellbaren Arbeit für die Zukunft des Deutschen Reiches den Segen aller Staatsstellen hat und mit Recht genießt. Auch in Mannheim!

Millionen gaben ihr Leben, opferten ihr Blut für Deutschland und was gibst du?

Deine Gabe gibst dem ärmsten Volksgenossen den Glauben wieder.

Unser Sozialismus ist Tat und nicht Geschwätz.

Was du geworden bist, bist du durch die Gemeinschaft und sie hat das Recht von dir zu fordern: Einsatz!

## Generalangriff gegen die Not

### Das Programm der Winterhilfsaktion der HJ

Nachdem die Führerschaft der Hitler-Jugend, nach einem Befehl des Reichsjugendführers Baldur von Schirach, am 7. Dezember, dem „Tag der Nationalen Solidarität“, in hervorragender Weise für das Winterhilfswort eingeleitet worden ist, wird bereits jetzt eine neue Großaktion vorbereitet. In der Zeit vom 18. bis zum 23. Dezember erfolgt ein Generalangriff sämtlicher Gliederungen der HJ für das Winterhilfswort. Diese Großaktion gegen Hunger und Kälte wird ein neues Verzeichnis der deutschen Jugend zum Sozialismus der Tat werden.

Am 18. Dezember, abends um 19 Uhr, versammeln sich sämtliche Gliederungen der Hitler-Jugend zu einem Generalappell in ihren Standorten. Darbietungen der Musik- oder Singscharen der Hitler-Jugend leisten den Appell ein. Anschließend verliest der Standortführer einen Tagesbefehl des Reichsjugendführers und leitet damit über zu einer Ansprache. Im Anschluß daran findet die Verteilung der Sammelbüchsen an die Mitglieder der nationalsozialistischen Jugendorganisationen statt. Der Generalappell endet mit dem Befehl des Standortführers, an die Arbeit zu gehen, mit einem „Sieg Heil!“ auf den Führer und dem Lied der Hitler-Jugend.

Am Donnerstag, den 19., und Freitag, den 20. Dezember, werden im ganzen Reich in den Nachmittagsstunden Straßenaktionen der Hitler-Jugend und ihrer Gliederungen durchgeführt. Als Plakette steht der Hitler-Jugend ein von der ergebildeten Heimindustrie hergestelltes Holzreiterchen zur Verfügung. Die Sammlung wird dezent durchgeführt, das jeweils ein Junge bzw. Mädchen die Sammelbüchse bekommt und von zwei Jungen bzw. Mädchen begleitet wird, die die zu verteilenden Plaketten bereithalten. Pimble und Jungmädchen unter 12 Jahren nehmen an der Sammlung nicht teil. Für die übrigen Pimble und Jungmädchen wird die Sammlung um 17 Uhr beendet, während HJ und BdR bis 20 Uhr sammeln.

Der 21. Dezember, der Tag der Winter Sonnenwende, soll im Rahmen des Staatsjugendtages unter dem Motto „Schüler und Lehrer kämpfen gemeinsam für das Winterhilfswort“ mit dem Einlass sämtlicher Schüler und Schülerinnen durchgeführt werden. Nach Anweisung des Reichsministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung sollen in sämtlichen deutschen Schulen um 10 Uhr Feierstunden angelegt werden. Im Anschluß an diese Feierstunden werden die Sammelbüchsen an die Schüler und Schülerinnen zur Verteilung gebracht.

Am Sonntag, den 22. Dezember, sollen ab 11 Uhr in sämtlichen Standorten der Hitler-Jugend musikalische Veranstaltungen stattfinden, bei denen Musik-, Spielmanns- und Fansarenzüge eingesetzt werden. Im Anschluß an diese musikalischen Darbietungen sollen wiederum bis Einbruch der Dunkelheit Straßenaktionen durchgeführt werden.

Sie wußten es alle, daß Peter draußen in den Baracken wohnte, wo im Sommer eine dröhnende Hitze und im Winter die eifige Kälte trotz aller Heizens durch die Räume froh. Es gab nicht jeden Tag warmes Essen oder eine warme Stube. — Die Kameraden verließen, „wir wollen Peter etwasidenten“. Heiner und Wid brachten es am Weihnachtsabend Peter in die Wohnung. Der Alte war argwöhnisch und mürrisch unter die Türe gekommen und ließ sie erst gar nicht herein. Peter kam dazu und am Abend lag ein Kuller und ein handfelles Schaber, das für die ganze Familie ausreichte, bei Peter unter dem Baum.

Am zweiten Weihnachtstag marschierten sie durch den schneeigen Wald. Am alten Treffpunkt vom Sommer der schickten sie einen kleinen Reisigbaufen. Und Heiner sprach: „... unsere Embote sind schlacht, wie unsere Haltung. Wir reden nicht lange. Wir haben für eine Winter-



Reichsbildstelle der HJ. Kleiner darf vorübergehen

sahrt in den letzten Monaten geparkt, aber wir haben es Peter unter den Baum gelegt.“

Zwei Jahre später, Peter steht mit einer Sammelbüchse für das Winterhilfswort in einer Hauptstraße, wo die vielen Leute aus den Geschäften hinaus, nach den Einzelbüchsen mit den großen Borgärten eilen. Viele geben vorüber, manche machen sich die Mühe, ein Geldstück herbeizuziehen und im Vorbeigehen — ihre Gedanken sind schon längst weiter — einzulassen. Viele Hände geben an diesem Winterabend an Peters Auge vorüber. Von draußen, aus der Vorstadt nach dem Zentrum ging eine arbeitsmüde Gehalt, sie hatte wohl draußen beim Weihnachtsputzen gebohrt und ein paar Geldstücke in die Tasche bekommen. Peter sah erst auf, als die zünftige Arbeitshand eine Münze in die Tasche schob, und er schaute der Frau voll ins Gesicht. Das lächelte verneinend, als er seine Sammelbüchse zurückgab mit dem Bedankensdruck, das ihm schwerer wog, als die achtfachen Pfennige oder gar Markten des Abends.

Und er dachte an jenen Abend, da die Kameraden das gesammelte Geld für eine Winterfahrt ihm als Geschenk gebracht hatten. Er lud der alten Frau nach durch das Gewühl und er wußte, daß was der erste Mensch, der wirklich ein Opfer gebracht hatte mit seiner Gabe. Er dachte an die Freunde, die alle diese Gaben einst spenden werden. Und unter den glühenden, pröyigen Ständen liegt unheim-

## Fahrten und Abenteuer / Kleiner Streifzug durch neue Bücher

Vier neue Bände der „Welt der Fahrten und Abenteuer“ (Verlag List) liegen vor uns und legen diese bereits bekannte Reihe erfolgreich fort. Was die neuen Bände vor anderen Abenteuerromanen auszeichnet, ist das Merkmal der ganzen Reihe, nicht um phantastisch erfundene Szenarien und Expeditionen raut sich ein Ister, detailreicher Zusammenbau, sondern die Bücher sind abenteuerliche Geschichten und Erlebnisse in unserer Zeit.

„Die drohende Sichel“ zeigt uns das Auseinanderbrechen zweier entgegengesetzter Ideenvelten, der bluttränig, zerstörenden des russischen Bolschewismus und der in jahrausendalter Ueberlieferung neuerhebenden und sich formierenden Ideenvelt der gelben Rasse. Dem fanatischen Zerstörungswillen steht die nichtinnerliche Weisheit eines alten Kulturerebes entgegen. Die Auseinandersetzung dieser beiden Kräftezentren Afrikas ist in eine abenteuerlichspannungsreiche Handlung eingebettet.

Wiederum in den Oken, in das ewig gebelntscholle Aien, führt uns „Das unterirdische Reich“. Hier kennt Engelbert Kämpfer, dem als erstem Deutschen der Name eines Forschungsreisenden gebührt. Er ist der eigentliche Entdecker Japans, der im Jahre 1691 als Leibarzt unter dem Schutz der holländisch-ostindischen Handelskompanie das unbekanntelagenhafte Land betrat und für die europäische Welt erlöste.

„Hauptling Haffelind Langspeer“: mit diesem Buche tritt ein wirklicher Indianer vor uns. Es ist kein Roman, sondern eine lebendige Selbstdarstellung des vielfarbigen Indianerlebens von Geburt bis zum Welang des Sterbeliebes und von den Tagen des ungebundenen Umlaufens in der endlosen Prärie bis zum letzten, hoffnungslosen Kampf gegen die weißen Eindringlinge.

Van Rurr, bei uns kein Unbekannter, bringt: „Die Männer der Fortuna“. Ein wahres Abenteuerbuch, eine Geschichte vom Kampf, Sieg und Untergang einer Schaar tapferer Kämpfer. Die Sprache, mit der Rurr den erditterten Kampf mit Polarnacht, Schnee, Kälte und Eis

der Artis, den die Mannschaft des kleinen Robbenjägers zu bestehen hat, schildert, ist uns in ihrer Schlichten, klaren Einfachheit besonders verwandt. Wurr, selbst ein Kämpfer auf dem Meer, ist hart geworden und trotzdem dabei ein Dichter geblieben, so wie wir ihn uns wünschen. —

Zwei Abenteuerbücher im technischen, zeitgemäßen Stil, wie deutsche Forscher und Flieger in unbekannte Gebiete der Artis oder des kleinsten Erdteils, Australiens, vorkosten.

„Mit Flugzeug, Kaltboot und Filmkamera in den Eisjorden Grönlands“. Erlebnisse mit Ernst Udet, Kasimir heißt das eine, Flug in die Höhe, von Hans Vertram ist der Titel des zweiten. Beiden Büchern eigen ist die glänzende Bildausstattung (200) und das große Format. Das Udet auch an schwierigen fliegerischen Unternehmen beteiligt und seine Kunst und sein Mut vielfach unter Beweis gestellt ist, zeigte uns jetzt uns jetzt wieder dieses Grönlandbuch von Dr. Zorge. Allen in Erinnerung ist das Unternehmen Vertrams, der nach geglästem Flug bis Australien, an unbewohnter Küste landen mußte und unter unglücklichen Strapazen 53 Tage lang menschliche Ansehungen suchte. Und warum ein solches Unternehmen? Er sagt es selbst: „Wir haben in Deutschland nicht das Geld, die Völpiger Messe auf ein Schiff zu packen, mit dem Schiff hinauszufliegen in die großen Höfen der Welt, um allen Völkern den Beweis von der Güte der deutschen Erzeugnisse zu geben, den Beweis zu bringen, daß wir schaffen können. Ich will mit einem Ruherbeispiel der deutschen Luftfahrtindustrie durch die Welt fliegen, mit meinem Junkers Atlantik, als Generalbeweis für die Güte deutscher Arbeit.“ (Drei-Masten-Verlag.)

Reisen und Abenteuer heißt die Reihe des Brockhaus-Verlages, aus der wir zwei Bände entnehmen. „Atlantiflieger B r b z, D i m m e l w ä r t s“ und der Reisendummter Georg Wege-

ner, „Fliegt mit!“ Wunds Buch ist zugleich eine Geschichte der gesamten Fliegerei, der er sich im Kriege zuwandte. Nordpostung 1926 und 1927 Welt-Flug über den Atlantik berichtet er eingehend. Das Buch gibt uns eine lebendige Schilderung von der Arbeit und dem Leben eines Flieger-Forschers unserer Zeit und die Bilder ergänzen (wie auch bei dem anderen Buch) die Darstellung. Fliegt mit, ist nicht etwa auch ein Fliegerbuch, sondern hier sind die Flügel der Phantasie das Mittel, dem Reizenden Wegener nach Aien zu folgen, Land und Leute des Orients und die Freuden und Schwierigkeiten eines Vericherflatters kennenzulernen, der die ganze Welt zum Schauplatz seiner Reisen macht.

Wenn wir Bücher und Reisebeschreibungen aus fremden Ländern und Erdteilen lesen, dann wird uns das Gelesene erst richtig zum Erlebnis und besser verständlich, wenn wir auf einer Karte oder in einem Atlas den Schauplatz der den Reiseweg verfolgen können. Einen Atlas benötigen wir dauernd, ob wir kriegerische Vorgänge irgendwo in der Welt betrachten, politische Geschehnisse begreifen, die räumliche Lage der Völker zueinander beurteilen wollen. Wir nicht nur die weitabliegenden Gegenden der Erdkugel, auch die nahen Landschaften unserer Heimat, sind oft das Ziel unserer Betrachtung, wenn wir Reisen und Fahrten planen, Deutschland-Fahrt oder -flug verfolgen, oder die Welt irgendwohin, dessen Lage uns nicht bekannt ist, suchen müssen. Ein Hilfsmittel, das ganz ausgezeichnet neben den Karten der Welt und Staaten, einzelne deutsche Landschaften recht groß bringt, ist Webers „Atlantik“. Seine Vorarbeiten liegen gerade auf dem Gebiet der zahlreichen Sonderarten vielerlei Gegenstände, dann im alphabetischen Ortsverzeichnis der Erde mit 7000 Ortsnamen. 170 Karten und eine Einleitung über die graphische Wiedergabe der Erdoberfläche und über alle Karten vergangener Zeiten vervollständigen den großen Reinen-Atlasband. (Witliographisches Institut.)

# Weltmacht Rockefeller

Der Abenteuer-Roman der Standard Oil — Von Curt Corrinth

(Schluß)

IV.

## Der Feind im eigenen Lager

Wer anders kann das sein als Sir Peterding, Herr der Royal Dutch-Sheff? Tatsächlich hat schon längst vor dem Krieg dieser immer mächtiger anwachsende Konzern begonnen, nämlich auch einen Teil der amerikanischen Oelfelder in seine Macht zu bringen. Tatsächlich hat Peterding sogar die reichen Oelfelder Kaliforniens angegriffen — und da erst erkannte die Standard Oil oder vielmehr John D. Rockefeller, wie viel verkannt worden war dadurch, daß man sich in den Zeiten des Aufstiegs viel zu sehr um die Absatzgebiete anstatt um die Produktionsstätten bemüht! Hier mußte nachgeholt werden mit aller Gewalt! Und aus dieser Erwägung heraus entstand der „Weltkrieg“ um die Petroleumfelder in den Vereinigten Staaten, in Mexiko, in Südamerika, in Rumänien, in Westasien, auf dem gesamten Balkan, in Persien, in Rußland und wo immer sonst das „schwarze Gold“ zu finden ist — der „Weltkrieg“ zwischen der Standard Oil und der Royal Dutch-Sheff!

## Alarm, Alarm!

Es wurde getrommelt von dem Augenblick an, da Peterding sich ansah, unlieblich ausgerechnet in Kalifornien sich breit zu machen. Da wurden, mobilisiert von der Standard Oil, die offiziellen Stellen, die Regierung, die hohe Politik der Vereinigten Staaten lebendig. Mithin entdeckten die amerikanische Marineleitung und der Generalstab, daß Amerika, scheinbar so reich an Öl, nicht genügend Quellen habe, um etwa einen langen Krieg zu führen. Die Regierungsgeologen bewiesen, daß Amerika doppelt soviel Öl verbraucht wie der Rest der Welt — daß es aber nur ein Siebentel der Welt-Öl-Vorräte besitzt, daß seine Quellen gegen 1940 erschöpft sein werden, daß aber die England zur Verfügung stehenden Felder und dazu die russischen, auf denen ebenfalls die Royal Dutch-Sheff sich breit zu machen begann, mindestens noch hundertfünfzig Jahre ausdauern würden!

Dieser Alarmruf tönt noch heute und wird wohl noch lange nicht verstummen. Jedenfalls aber begann Amerika — sprich: die Standard Oil — endlich einen erbitterten Kampf um fremde Konzessionen... —:

## „Weltkrieg im Dunkeln“ setze ein

Überall in der Welt, wo sie ihre Fäden ansetzen, stehen die Amerikaner auf Peterdings Seite — und überall, wo England irgendwelchen Einfluß hat, gab es und gibt es Gehebe, die den Amerikanern die Suche nach Öl unmöglich machen.

Ein lebhaft sprechendes Beispiel:

In Niederländisch-Indien werden überall reiche neue Felder gefunden: die Oelquellen von Djambi. Diese über vier Millionen Aker sich ausdehnenden Felder auf Sumatra gebden der holländischen Regierung. Aber das Parlament hat beschlossen, sie durch Peterding ausbeutern zu lassen, und Anfang 1921 wird ein Vertrag zwischen der Royal Dutch-Sheff und den Niederlanden unterzeichnet.

Niesenaufregung in Amerika, denn auch die Standard Oil hat, der meistverkauften Darstellung eines „Eingeweihten“, des deutschen Reporters Anon Bischof, in seinem beim Verlag Wilhelm Goldmann, Leipzig, erschienenen überaus instruktiven und dramatischen Werk „Der Kampf um die Weltmacht Öl“ zufolge, versucht, eine Konzession für die Felder von Djambi zu bekommen, und hatte ihr Anerbieten durch den damaligen Gesandten im Haag, William Phillips, übermitteln lassen. Washington hatte beim Beginn der Verhandlung ganz offen erklärt, daß es die Interessen der Rockefeller-Leute reiflos decke — das war geradezu die Erhebung der Standard Oil zu einer Weltmacht!

Aber Peterding erhielt die Felder — und ein



Die jungen Leute nebeneinander sind sehr verliebt! Er gibt ihr jeden Morgen, wenn er wachget, einen Kuss! Warum tust du das eigentlich nicht? „Aber Bertha, ich kenne die Dame doch so wenig!“

neuer Kampf entbrannte. Die Standard Oil hat so ganz nebenbei auch ungefähr 104 Millionen Dollars direkter oder indirekter Beteiligungen an Zeitungen. So ward die Presse mobilisiert, die eine höchst scharfe Tonart gegen Holland anschlägt. Es herrschte Fieber zwischen Washington und dem Haag, und die nahm erst ein Ende, als ein paar andere Konzessionen den Amerikanern zugestimmt wurden...

Keineswegs aber ist damit der Krieg zwischen der Royal Dutch-Sheff und der Standard Oil zu Ende — er geht in Mexiko und Costa Rica, in Kolumbien und Venezuela, in Mesopotamien und Persien rücksichtslos denn je zuvor weiter. Denn mit jedem Tag nehmen die Oelreserven der Welt ab, schon ist die Angst vor dem Versiegen der Quellen nicht mehr allein auf die Vereinigten Staaten beschränkt, sondern hat die ganze Welt ergriffen.

Im wahren Sinne des Wortes ist der Krieg zwischen diesen beiden Oel-Weltmächten wahrhaft mörderisch geworden seit Beendigung des Weltkrieges. Revolutionen hatten, Nationen schlugen sich hier und da in der Welt — und nur die Eingeweihten wissen, daß es dabei um nichts anderes geht als um die Belange dieser zwei großen Rivalen...

# Im Banne der altägyptischen Pyramiden

Das jüngste Mysterium um das Tut-anch-Amon-Grab / Ist das große Geheimnis des Pharaos zu lösen?

## Der achte Tote!

Uralte und undurchdringlich sind die Geheimnisse um die altägyptischen Königsgräber und wenn man die Geschichte ihrer Ausgrabung verfolgt, scheint es fast so, als ob jene abergläubischen Leute recht behalten würden, die an einen rätselhaften Fluch glauben, der mit den unterirdischen Grabgewölben in Zusammenhang stehen soll. Von den zweihundertzwanzig Personen, die im Jahre 1922 das Grabgewölbe Tut-anch-Amons betreten hatten, sind bereits sieben gestorben und nun kommt aus Neuwerk die sensationelle Meldung, daß als achtes Opfer der bekannte Archäologe Dr. James H. Breasted, der an den Ausgrabungen teilgenommen hatte und Leiter des Orientalischen Instituts der Universität in Chicago war, im Alter von 70 Jahren an einer Blutvergiftung verstorben ist.

Seit jeder haben die ägyptischen Königsgräber in den Pyramiden die Phantasie der Menschen zu den abenteuerlichsten Vermutungen angeregt. Der Umstand, daß einige hervorragende Archäologen im engsten Zusammenhang mit den Ausgrabungen auf eine mehr oder weniger unerklärliche Weise einen überraschenden Tod gefunden haben, hat den phantastischen Gerüchten immer wieder neue Nahrung geben, auch wenn sich die medizinische Wissenschaft darum bemüht hat, diese Gerüchte zu widerlegen, indem sie eine natürliche Todesursache feststellte. Man braucht nicht abergläubisch zu sein, um bei der Nachricht, daß nunmehr von den zweihundertzwanzig Personen acht gestorben sind, das seltsame Gefühl zu empfinden, als würde dieser my-

## Wo halten wir heute?!

Am besten dienen hier zur Information ein paar nüchterne Zahlen. Nämlich:

Das Aktienkapital der Standard Oil betrug im Jahre 1933 635,47 Millionen Dollar; der Trust umfaßt annähernd sechshundert Unternehmungen. Und die Royal Dutch-Sheff? —; das Aktienkapital der Royal Dutch betrug zum gleichen Zeitpunkt eine Milliarde holländischer Gulden, das der Sheff 43 Millionen Pfund. Und das wichtigste:

Im Jahre 1929 schon stellte sich heraus, daß der Royal Dutch-Sheff-Konzern mit einer Kapitalausbeute von 25,14 Millionen Tonnen an der Spitze der Erzeugung aller Erdölkonzerne stand! —; die Standard Oil hat also sichtbar an Boden verloren —

— aber sie bedeutet immer noch eine Weltmacht für sich wie schon seit manchem Jahrzehnt: das erweist das „Gerücht“ von den Konzessionen auf Oelverforgung, die sich die Standard Oil von Italien verschafft hat — ganz gleich, ob es sich bei dieser Durchbrechung der Sanktionsbeschlüsse des Völkerbundes nun wirklich nur um ein Gerücht... oder um eine Tatsache handelt, die geschieht zu verneinen man mit einer Flut von Dementis eifrig bemüht ist!

steriöse Tod irgendwie mit dem Vermächtnis der altägyptischen Könige zusammenhängen.

## Wie Tut-anch-Amon gefunden wurde...

Im November 1922 gelang es dem Engländer Howard Carter, das unberührte Grab des Tut-anch-Amon im Tal der Könige auf dem Westufer von Theben zu entdecken. Er öffnete es gemeinsam mit dem Lord Carnarvon. Schon als vor Jahrzehnten deutsche Forscher in Ägypten die Mumien von Ramses dem Großen und anderen berühmten Herrschern des Pharaonenreiches aufanden, erreichte dieser Fund in der Öffentlichkeit größtes Aufsehen. Aber noch viel größer war das allgemeine Erschaunen, als man von der sensationellen Entdeckung des englischen Forschers hörte. Es war die gewaltigste Entdeckung, die bisher in den unterirdischen ägyptischen Königsgräbern gemacht worden war. Wie mußte den Männern zumute sein, als sie in dieses sagenhafte Grabreich uralter Geheimnisse eintraten, in eine Welt des Brunkes und der einsamsten Abgeschiedenheit, die oft seit Tausenden von Jahren den neugierigen Blicken der Menschheit verborgen geblieben war! Ueberaus reiche Schätze wurden im Grab Tut-anch-Amons gefunden. Man entdeckte die Mumie des jugendlichen Pharaos in einem kostbaren Goldsarg und als man den Kopf dieser einzigartigen Mumie von der reichverzierten Goldmaske befreite, erblickte man einen Schädel, der überraschend gut erhalten war: einen Kopf mit gutgeformten Gesichtszügen und scharf gezeichneten Lippen. Auf dem Kopf saßen die Reste einer Krone und ein Stirnband. Man wird ein Gefühl des Schauerens nicht los, wenn man heute die Abbildung dieser Mu-



Werkbild  
Rathaus und Wasserturm zugleich  
In der aufblühenden Stadt Kornwestheim bei Stuttgart wurde ein neues Rathaus eingeweiht, dessen Turm zugleich Wasserturm ist.

„Donnerwetter, hast du einen eleganten Ueberzieher!“  
„Fabelhaft, was? Echt Kamelhaar! Wie steht er mir?“  
„Wie angewachsen!“

## Fingerabdrücke, 3000 Jahre alt

Öst und oft waren vor Tausenden von Jahren verbrecherische Hände am Werk, um die kostbaren Königsgräber auszuplündern. Als das Britische Museum im Jahre 1933 in seiner ägyptischen Abteilung aufsehenerregende Funde aus dem Grabe Tut-anch-Amons für die Öffentlichkeit freigab, interessierten besonders die 3000 Jahre alte Fingerabdrücke, die man photographisch aufnehmen konnte. Fingerabdrücke, die 3000 Jahre alt sind? Man ist im ersten Augenblick versucht, diese so unglauwbüdig anmutende Entdeckung in das Reich der Hirngespinnste zu verweisen. Aber die Sache mit den Fingerabdrücken scheint dennoch zu stimmen. Sie stammen von Einbrechern, die einige Jahre nach dem Begräbnis des Pharaos in die unterirdischen Gewölbe eindrangten, um das Grab auszurauben. Bei diesem Versuch ließen sie auf den Oel- und Salbgefäßen ihre Fingerabdrücke zurück. Diese Fingerabdrücke sind nach der Auffassung der Archäologenwelt bestehen geblieben und so war man verblüffenderweise imstande, von diesen uralten Fingerabdrücken den vermutlichen Verlauf und Hergang des Einbruchversuches abzuleiten, eines räuberischen Planes, der vor ungefähr dreitausend Jahren in längst vermoderten Gaunerhirnen ausgebrütet wurde.

## Arbeiterstreik zur Pharaonenzeit

Man hat sich lange Zeit in der Gelehrtenwelt den Kopf darüber zerbrochen, weshalb die meisten altägyptischen Königsgräber in ausgeplünderterem Zustande aufgefunden wurden. Hier schien ein unentwirrbares Geheimnis vorzuliegen. Wer waren die Verbrecher? Aus welcher Zeit stammten sie? Es mußte sich dabei zweifellos um Männer handeln, die mit den baulichen Verhältnissen in den Pyramiden auf das allerbeste vertraut waren. Die verschiedensten Vermutungen tauchten auf, bis man schließlich der Sache auf den Grund kam. Der Mann, der das Geheimnis des Königsgräberraubes entdeckte, war ein deutscher Gelehrter, Professor Höpfer aus Hannover, der vor zwei Jahren auf einer Tagung der Koldeven-Gesellschaft seine Entdeckung der Öffentlichkeit preisgab. Im Grabe eines ägyptischen Beamten hatte man ein Tagebuch gefunden, und dieses Tagebuch lieferte den Schlüssel zum Geheimnis. Man hatte dahinter allerhand romantische und abenteuerliche Epifoden vermutet, aber nun stellte sich heraus, daß die Lösung des Rätsels verhältnismäßig banal und einfach war: die Plünderungen waren von jenen Männern ausgeführt worden, die beim Bau der Königsgräber als Arbeiter, als Maler, Zimmerleute, Schmiede und Kunsthandwerker beschäftigt waren. Es gab eine Zeit, da sie sich gegen die ägyptische Verwaltung aufzulehnen begannen, weil man sie angeblich zu schlecht bezahlte. Als die Entlohnung immer geringer wurde, wurde auch ihre Unzufriedenheit und ihre Erbitterung immer größer und schließlich griffen sie, um ihre Ansprüche durchzusetzen, zu einem „modernen“ Mittel: sie traten in den Streik. Später fingen sie an, die Königsgräber, die sie selbst gebaut hatten, der Reihe nach schematisch auszuplündern, um sich auf diese Weise schadlos zu halten. Sie entwundeten alle kostbaren Gegenstände und trieben damit einen schwindenden Handel. Im Jahre 1850 soll sogar ein oberägyptischer König in höchstgelegener Person den Sarkophag der Schwester Ramses II. aufhoben haben, um darin beerdigt zu werden. dr. th. r.

„Es gibt doch viele Dummköpfe auf der Welt!“  
„Ja — und es gibt sogar noch einen mehr, als du glaubst!“

# Die Fackel der Kameradschaft

Prüfung in der Badewanne / Das Feuer das nicht erlöscht

Zur Zeit werden schon in allen beteiligten Ländern Proben für den gemeinsamen Olympiasportlauf 1936 veranstaltet. Das deutsche Organisationskomitee hat bereits zahlreiche Fackeln verfertigt, die in Berlin hergestellt und auf ihre Gebrauchsfähigkeit genauestens geprüft werden.

Im nächsten Jahr wird ein loberndes Fackel vom alten Olymp aus durch die Länder eilen — die Fackel der Sportkameradschaft, deren Flamme symbolisch alles Trennende zwischen den Völkern verbrennen soll. Das große sportliche Ereignis der Olympiade macht sich bei diesem Staffellauf der Flammenträger den steilen Fortschritt der Technik zunutze. Es werden dabei keine gewöhnlichen Fackeln verwendet, bei denen man befürchten müßte, daß sie die Läufer in Gefahr bringen, oder durch einen plötzlich herniederprasselnden Regen verlöschen könnten. Dieser Sorgen ist man diesmal durch eine Erfindung deutscher Chemiker enthoben, denn die Versuche, die man kürzlich in Berlin mit den Olympiackeln angestellt hat und denen auch unser Mitarbeiter beizuhören konnte, sind allabendlich verlaufen. Es wurden dabei alle Möglichkeiten in Betracht gezogen, die bei diesem Lauf durch sieben Länder eintreten könnten, und man unterzog deshalb die Fackeln einer ausgedehnten Prüfung. Man hat sie in Gegenwart der Prüfungskommission unter die Brause einer Badewanne gehalten und einem Wrenbruch ausgesetzt, der gerade über Berlin herniederging, man hat sie in einen Sandeimer gestochen, so, sie wurden sogar einige Zeit unter Wasser getaucht. Die Fackeln blühten, zickten und qualmten — aber zum Erlöschen konnte man sie trotz all dieser „Schikanen“ nicht bringen. So werden sie im kommenden Jahr auch bei Unwetter, Sturm und unwidergeblichem Sturz eines Stiefelmannes weiterzingleln können. Jeder

Läufer darf seine Fackel nachher als Andenken behalten. Sie wird dann in seinem Heim einen Ehrenplatz einnehmen, als Zeuge dieses historischen Laufes, aber auch als Beweisstück, was deutsche Technik selbst in kleinsten Dingen zu leisten vermag.

Die 3600 Olympiackeln, die die Sportleute von sieben Ländern auf ihrem genau einen Kilometer langen Lauf in der Hand tragen werden, bestehen aus einem Handgriff von bronzefarbenem Stahl, auf dem die ganze zurückgelegte Strecke mit den Namen der beteiligten Städte in hübscher Form eingraviert ist. Im Schaft steckt eine Aluminiumröhre, die den Brennstoff — eine Mischung aus Aluminiumpulver, Magnesium und einem Nitrat, das besonders die Rauchentwicklung vermindert, so — enthält. Die in Betracht kommenden Länder haben sich bereit erklärt, die Einfuhr dieser Fackeln, die ein wertvolles Stück deutscher Kunstgewerblicher Arbeit darstellen, zollfrei zu gestatten.

Das Feuer, das die olympische Flamme entzündet, holt man direkt von der Sonne. Wahrscheinlich wird es der König Georg von Griechenland selbst sein, der ein Brennglas von 15 Zentimeter Durchmesser, das eine deutsche optische Firma eigens für diesen Zweck in künstlerischer Form hergestellt hat, über die erste Fackel hält, die, weil sie überaus leicht entzündbar ist, auch bei bedecktem Himmel Feuer fangen wird. Ihr strahlend weißer Lichtschein wandert dann vom Zerstempel über die Ruinenfelder des alten Hellas, irrtlichter durch die unwegsamen Gebirge des Balkans, zieht seine Bahn über der ungarischen Puszta und flackert zum Schluß in den deutschen Gauen von Stadt zu Stadt, um schließlich in Berlin die Olympischen Spiele 1936 zu eröffnen.



Durch die Zeitlupe

R.— Wir haben in Deutschland noch manche Einrichtung, die ihre Entstehung einer Art Selbsthilfe ihrer Träger verdankt und das erregt, was anders nicht zu erwarten war. In den Zeiten unserer wirtschaftlichen und politischen Niedergangs, da nach und nach infolge der Ohnmacht und Zerissenheit der staatlichen Führung Millionen um Millionen Volksgenossen auf die Straße flohen und einem erbärmlichen Schicksal überlassen wurden, da Handel und Gewerbe darniederlagen und die gesamte Wirtschaft mit rasender Schnelligkeit dem Abgrund zueilte, bedeuteten die Mobilisierungsparantern für viele Volksgenossen eine Hilfe zur Entschuldung. Nachdem nun die staatliche Führung nach der Machtergreifung das Steuer energisch herumgerissen und ihr Hauptaugenmerk auf die Beseitigung der Arbeitslosigkeit gerichtet hatte, haben sich die wirtschaftlichen Verhältnisse so grundlegend geändert, daß auch diese Art Selbsthilfe, wie sie in der Form dieser Zweckparantern zum Ausdruck kam, in Wegfall kommen kann. Schon bald nach dem Umschwung hat der Staat durch die von ihm ausgeübte Aufsicht und eingeführte Genehmigungsspflicht die Zahl der Unternehmen erheblich eingeschränkt, so daß heute nicht mehr allzuviel aufzulösen bleibt.

Neben der Besserung der Verhältnisse sind es jedoch zweifellos noch andere Gründe, die Veranlassung gaben, diese Zweckparantern aufzulösen. In letzter Zeit häuften sich nämlich die Beschwerden der Sparer über die langen Wartezeiten und die unvorstellbar hohen Kosten für den Sparer, bis das beantragte Darlehen ausbezahlt wurde. Kreditkosten bis zu 50 Prozent der Sparsumme waren nicht selten der Fall. Beispielsweise betrug die Summe, die bei den Zweckparantern im Jahre 1934 einbezahlt wurde, rund 18 Millionen Mark, von denen allein 30 Prozent von den Unkosten der Gesellschaften aufgezehrt wurden, so daß von den eingezahlten Geldern nur 12 Millionen Mark wieder den Sparern zugute kommen konnten. Es ist klar, daß eine verantwortungsbewußte Staatsführung einem solchen Treiben nicht mehr länger zusehen konnte, sollte nicht das Mißverhältnis zwischen Spareinzahlung und Kreditgabe einerseits und Spareinzahlung und Un-

Tabak-Hauptgut-Verkaufssitzung in Schwellingen

96 000 Zentner angeboten / Restloser Verkauf der Ernte zu erwarten

In Schwellingen begann am Freitagvormittag die letzte diesjährige Tabakeinschreibung des Landesverbandes badischer Tabakpflanzervereine, bei der rund 45 000 Zentner weißes und 40 000 Zentner dunkles Hauptgut, 2000 Str. Obergut, einige tausend Str. Hauptgut aus den Ernten 1933 und 1934 und eine kleine Partie von 1932 angeboten wurden, außerdem 400 Str. nikotinfreies Hauptgut und 76 Str. Obergut des Tabakforschungs-Instituts; der Landesverband württembergischer Tabakpflanzervereine schloß bei dieser Gelegenheit 3860 Str. Hauptgut ein. Es wurden für Hauptgut (A = weiß, B = dunkel) folgende Preise erzielt: Zeuzhausen 48,15, Anleiningen 48,15, Leopoldsdorf 47,15, Gagenstein 46,30—47,90, Linsendamm 48,15—48,40, Hochstetten 47,35 und 47,90, Riedelsheim 43,00—46,35, Rühlheim 44,45—47,45, Reudorf 47,45 und 48,45, B. 45,00, Riedelsheim 48,65—50,55, Duttenheim 46,15, B. 44,00, Riedelsheim 40,15, Riedelsheim 44,40, Oberhausen 46,45, Philippsthal 46,25, Wierental 47,45, Riedelsheim 47,35, Brühl 48,25 und 50,75, B. 43,30, Riedelsheim 48,45, B. 45,20, Redarau 45,45, B. 41,00, Rheinau 45,45, B. 40,00, Sandhofen 50,45—52,25, B. 45,10—46,45, leicht verdagelt 46,45, Freudenberg 46,00 jurisd., B. 41,35 jurisd. und kein Gebot, Weinsbach 47,45, B. 43,15, Eppelheim 40,65 bis 45,45, Riedelsheim 43,05—48,00, B. 45,15 und 45,55, Redarau 46,85, B. 40,35, St. Agn. 46,15, B. 50,25, Sandhofen 51,05, B. 50,05—51,05, Ciersheim 44,45, bei 43,00 jurisd., kein Gebot, Schwellingen 42,45—44,45, B. kein Gebot, Pfannstahl 51,25 bis 53,10, B. 42,35 und 42,15, bei 41,15 und 41,85 jurisd., Dudenheim 50,45, B. kein Gebot, Mittelgut 52,45, Riedelsheim 50,45 jurisd., B. kein Gebot, Freudenberg 58,00—60,55, Waldorf 53,10 und 53,30, B. 54,10 bis

59,25, St. Leon 46,65—47,90, B. 50,00—53,85, Rot 62,65—67,00, Kronau 48,50, B. 58,55, Riedelsheim 48,55, B. 52,15, Sandhofen 48,75, Riedelsheim 47,45—50,45 (Hauptgut 55,00). Obergut: Gagenstein 38,50, Sandhofen 40,—, Hochstetten 39,25, Riedelsheim 40,25, Leopoldsdorf 39,55, Zeuzhausen 40,—, Linsendamm 43,85, Rühlheim 40,15, Reudorf 41,25, Riedelsheim 38,20, Philippsthal 37,—, Wierental 35,—, Riedelsheim 41,25, Brühl 37,10, Riedelsheim 40,25, Eppelheim 35,—, Pfannstahl 40,15, Dudenheim 35,55, Kronau 42,—, Riedelsheim 37,40, Anleiningen 40,25. Sandhofen: Philippsthal 70,— RM je Zentner. Die Hauptgutabgabe sollte wegen zu erwartender Abnahmewierigkeiten mit dem Verkauf des Restabgabs der Ernte 1935 getätigt werden. Der Leiter der Verkaufssitzung, Oberlandwirtschaftsrat Dr. Weisner, gab demgegenüber namens der Hauptvereinigungen der deutschen Garten- und Weinbauwirtschaft und der Fachgruppe Tabakindustrie bekannt, daß bei der am Mittwoch, 11. Dezember, in Berlin stattfindenden Besprechung von der Koppelung der Hauptgutabgabe mit dem Schmelzgebühren und des Restabgabs der Ernte 1935 vorerst Abstand genommen werden soll, weil sowohl die Fachgruppe Tabakindustrie als auch die Hauptvereinigungen von der Rückzahlung der Zinsen- und Abschlagsabgabe und den Verstellern mit Bestimmtheit erwarten, daß sie den Verkauf der 1935er Tabakernte restlos und ohne Zwangsmaßnahmen aufnehmen wird. Sollte dies wider Erwarten nicht der Fall sein, dann sind die Fachgruppe Tabakindustrie mit ihren Untergruppen und die Hauptvereinigungen durchaus einig, daß zu entsprechenden Maßnahmen gegriffen werden muß. Die Einschreibung in Schwellingen wird heute Samstag fortgesetzt.

Rhein-Mainische Abendbörse

Am Rhein-Mainischen Abendbörse zeigte sich allgemein härtere Zurückhaltung. Zu jedem Antrage nicht vorliegend, herrschte auf allen Wertgebieten bei Einführung neuer Wertpapiere Zurückhaltung. In den meisten Fällen wurden eingetragene Leistungen nicht in vollem Maße bewilligt. Für Wertpapiere zeigte sich vorwiegend etwas Abgelenkung. Niedriger hörte man außerdem Kunstwerke aus dem schwedischen Markt mit 52 1/2 (52 1/2). Der Rentenmarkt lag ebenfalls geschäftlos bei unbedeutenden Kursen. Man nannte Württembergische 100%, Bundesanleihe 91%, Kommunalanleihe 87%. Das Geschäft blieb auch im Verlaufe sehr gering und beschränkte sich fast nur auf 300 Barben, die einigen Schwankungen unterlagen. Mit 146 1/2—146 1/2 (146 1/2). Elektroaktien lagen zum Teil 1/2—1/2 unter Berlin, auch sonst konnten sich die Kurse nur knapp behaupten. Zum Abschluß 1 Prozent ein, auf 7 1/2, andererseits erwiderten sich Deutsche Linien auf 135 1/2 (134 1/2), Stahlverein auf 73 (72 1/2). Nachfrage bestand außerdem für Rohstoffe. Wollwaren auf 80 Prozent, während Angebot nicht vorlag. Der Rentenmarkt lag bis zum Schluß geschäftlos und unverändert. In Wertpapieren fanden wenige Umsätze zu den letzten Kursen statt. Rhein-Mainische: 300 Barben 146 1/2, 146 1/2, Brief.

Amsterdamer Devisenkurse

Amsterdam, 13. Dez. Berlin 303 1/2, London 727 1/2, New York 147 1/2, Paris 976 1/2, Belgien 2490, Schweiz 4791, Madrid 3720, Cato 3657 1/2, Rotterdam 3255, Stockholm 3755, Prag 612, Warschau 3 bis 3 1/2. Tägt. Geld 1/2—1, 1-Monats-Geld 2/4—3.

Metalle

London, 13. Dez. (Woll. Schuss.) Kupfer (£ p. T.) Tendenz: fest; Standard p. Rasse 35 1/2 bis 35 1/2, do. 3 Monate 35 1/2—35 1/2, do. Bestl. Preis 35 1/2; Elektrolyt 35—39 1/2; best selected 35—39 1/2; Elektrolyt Standard p. Rasse 39 1/2, do. (p. T.) Tendenz: ruhig; Standard p. Rasse 219 1/2—220, do. 3 Monate 219 1/2 bis 219, do. Bestl. Preis 219 1/2; Strait 222 1/2, Wiet (£ p. T.) Tendenz: stillig; ausd. prompt off. Preis 16 1/2, do. inoff. Preis 16 1/2—16 1/2; ausd. entl. Bestl. off. Preis 16 1/2, do. inoff. Preis 16 1/2 bis 16 1/2; ausd. Bestl. Preis 16 1/2, do. inoff. Preis 15—15 1/2; gew. entl. Bestl. off. Preis 15 1/2, do. inoff. Preis 15 1/2—15 1/2; gew. Bestl. Preis 15 1/2. — Woll. Berliner Mittelfuss für das engl. Pfund 12,30/4.

Getreide

Rotterdam, 13. Dez. (Schluss.) Weizen: Jan. 4,55, März 4,55, Juli 4,57 1/2, R. Winter: Jan. 5,4, März 5,5, Juli 5,6, Bestl. 5,6.

Märkte

Schiffshändler-Gesellschaft: Weizen 4,75, Roggen 4,75, Hafer 4,75, Gerste 4,75, Mais 4,75, Sojabohnen 4,75, Erdnüsse 4,75, Kakao 4,75, Pfeffer 4,75, Zimt 4,75, Nelken 4,75, Muskat 4,75, Vanille 4,75, Gewürz 4,75, Tee 4,75, Kaffeebohnen 4,75, Schokolade 4,75, Zucker 4,75, Mehl 4,75, Öl 4,75, Butter 4,75, Eier 4,75, Fleisch 4,75, Fisch 4,75, Obst 4,75, Gemüse 4,75, Holz 4,75, Eisen 4,75, Kupfer 4,75, Zinn 4,75, Blei 4,75, Silber 4,75, Gold 4,75, Perlen 4,75, Edelsteine 4,75, Schmuck 4,75, Uhren 4,75, Brillen 4,75, Optiken 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75, Autoartikel 4,75, Flugzeugartikel 4,75, Militärartikel 4,75, Seefahrtartikel 4,75, Jagdartikel 4,75, Sportartikel 4,75, Musikinstrumente 4,75, Bücher 4,75, Kunstwerke 4,75, Antiquitäten 4,75, Möbel 4,75, Textilien 4,75, Lederwaren 4,75, Schuhe 4,75, Bekleidung 4,75, Accessoires 4,75, Spielzeug 4,75, Sportartikel 4,75, Reiseartikel 4,75, Gartenartikel 4,75, Hausartikel 4,75,



# Leica Große LEICA-Bildschau

Ueber 100 herrliche Aufnahmen in meisterhafter Vergrößerung von Dr. Paul Wolff und A. Person, Frankfurt a. M., in sämtlichen Sälen der Harmonie, Mannheim, D 2, 6

vom 15. bis 29. Dez. 1935 einschl. Täglich geöffnet von 10 bis 20 Uhr  
DER EINTRITT ZUR BILDSCHAU IST FREI!

Zum Abschied von  
**Mütter Abb!**  
aus der Gaststätte im  
**Haus der deutschen Arbeit**  
P 4, 4-5  
erschienen alle lieben, alten Freunde und Gäste vollzählig. Noch einmal wollen wir alle wie in alter Zeit in ihren gastlichen Räumen zusammen sein.

Für kultiviertes Essen und Trinken!  
**Das Fürstenberg-Restaurant**  
Max Meisinger Am Wasserturm  
Heute u. a.: Indische Curry-Spezialitäten  
Frischer Winter-Rheinsalm etc.

**Schloßbräu Lohr** in Bayern  
das gute bayrische Qualitätsbier  
Niederlage Mannheim, S 6, 9 - Fernruf 22224

Kein Ruß! Keine Rauchbelästigung mehr!  
Keine Kaminaufsätze mehr!  
Reinigen u. Ausmauern von Öfen, Herden u. Heizungen sowie jeder Feuerungsanlage - Fachmänn. Beratung  
**K. Scheib, K 4, 2** Kaminfegermeister  
Kunst-Herd- und Ofensetzer - Postkarte genügt! 4 678 K

**„Frankeneck“ M 2, 12** Jed. Samstag Verlängerung  
- Warme Küche bis 2 Uhr -

Besuchen Sie das gemütliche  
**Familien-Café**  
**„Platz 1“**  
Telefon 38 055 U 2, 2

**Neckartal**  
T 1, 5 (Breite Straße)  
Inhaber Willi Baum  
Die gutgeführte Gaststätte

**Tanz-Bar Wintergarten**  
Die vornehmste am Platz  
Tel. 27434 Mannheim O 5, 13

**Konditorei Obwald, T 1, 3**  
empfehlen an Weihnachtsgebäck  
Christstollen, Marzipan, Pralinen  
das Beste zum Weihnachtsfeste!

**Frische Gänseleber-Pasteten**  
Terrine 1,40, für 2 Personen 1,90,  
für 3 Personen 2,40 - Bitte, ver-  
langen Sie meine neue Preisliste!  
**STEMMER, O 2, 10**  
Kunststraße Ruf 23624

**Schirm-Schmidt**  
jetzt Planken, D 1, 5-6  
Gegr. 1868 - Tel. 22294

**Wirtschafts-Eröffnung**  
mit Schlachtfest und Konzert  
Allen Freunden, Bekannten und Oömern sowie der verehrt. Anwohnerschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich das  
**Restaurant zum Komet**  
Mannheim, Langstraße 14  
übernommen habe und heute eröffne.  
Zum Ausschank gelangen die beliebten Pfisterer Biere sowie Rheingönheimer Weizenbier - Prima Pflzer, Rhein- u. Mosel-Weine direkt vom Erzeuger. Geräumiges Nebenzimmer vorhanden.  
Um geneigten Zuspruch bittet P. Flicker

Die **Palmbräu-Gaststätte**  
**Rinza K 3, 4** Fernruf 28344  
Ist vollständig renoviert wieder eröffnet  
**Stimmungsmusik**  
Jeden Mittwoch und Samstag Verlängerung

**Städt. Planetarium**  
Sonntag, den 15. Dezember, 15 und 17.15 Uhr  
Drei künstlerisch wertvolle Filme  
Die Abschieds-Symphonie (J. Haydn)  
Bayreuth bereitet die Festspiele vor  
Die Männer von Aran  
Preis 50 Pfennig - Schüler 20 Pfennig  
Montag, den 16. Dezember, 20.25 Uhr  
4. Experimentalvortrag der Reihe Elektrische Wellen-Rundfunk-Fernsehen:  
Die Rundfunkröhre - Ihr Bau - Ihre Wirkungsweise und technische Entwicklung!  
Vortragender: Prof. S. Fröhner

**„So was“**  
sagte der gute alte Jakob Zorn vor 100 Jahren, wenn er dem Gaste einen frischen Humpen Bier mit einer dicken Borde vorsetzte.  
Versuchen Sie einmal das gute **PALMBRÄU**  
**Sabrhundert-Bräu**  
Unsere Gastwirte geben sich alle Mühe, es dem Meister Jakob Zorn gleichzutun u. Ihnen ein wunderbar gepflegtes Bier vorzusetzen.  
Sie rufen dann sicher-lich auch begeistert

**„So was“**  
**„Palmbräu“ - Bierstube**  
Kaiserring 32 Haupt-Ausschank der Brauerei  
3/10 Spezial, hell und dunkel . 23 J  
3/10 Pilsener-Edelbier . . . 28 J  
Sehr gutes Mittag- und Abendessen ab 80 J

**Weihnachtsfeiern?**  
dann in den Sälen der  
**Casino - Gaststätte**  
R 1, 1 am Marktplatz  
Fernsprecher 22996

**Telkamp-Haus**  
MANNHEIM, O 3, 1, Kunststraße  
HEIDELBERG, am Bismarckplatz  
Die guten  
Wohnungseinrichtungen

**Konditorei-Kaffee Ziegler**  
Samstag  
Verlängerung!  
R 4, 7

**Damenhüte KÄTE BERG**  
Mittelstr. 28 (Ecke Laurentiusstr.)

**RAUMKUNST J. Gerhäuser**  
Vornehme  
Wohnungseinrichtungen  
Haus L 7, 8 Fernruf 27285

**Zeitungslesen ist Pflicht - ohne Zeitung geht es nicht!**

## Theater-Spielplan vom 15. bis 23. Dezember 1935

**Sonntag, 15. Dez.:** Nachmittags-Vorstellung: „Der Bettelstudent“, Operette v. Carl Millöcker. Anf. 14.15 Uhr, Ende 16.45 Uhr.  
Abends: Miete E 9, Sondermiete E 5, in neuer Einstudierung: „Hänsel und Gretel“, Märchenoper v. Engelbert Humperdinck. - Hieraus: in neuer Einstudierung: „Coppelia“, Ballett von Leo Delibes. Anfang 20 Uhr, Ende etwa 22.45 Uhr.  
**Montag, 16. Dez.:** Für die RZ-Kulturgemeinde Ludwigsbafen Abt. 46-49, 101-106, 111, 405-409, 416-418, 431, 432-434, 491-492, 905-909, Gruppe F Nr. 815-817, Gruppe B: „Viel Lärm um nichts“, Komödie von William Shakespeare. Anfang 20 Uhr, Ende nach 22.30 Uhr.  
**Dienstag, 17. Dez.:** Nachm.-Vorstellung: Schülermiete B: „Xerxes“, Oper von Georg Friedrich Händel. Anf. 15 Uhr, Ende 17 Uhr.  
- Miete H 9, Sondermiete H 5 und für die RZ-Kulturgem. Mannheim Abt. 224-226: „Der Sprung aus dem Alltag“, Komödie von Heinrich Zerkow. Anfang um 20 Uhr, Ende etwa 22.30 Uhr.  
**Mittwoch, 18. Dez.:** Nachm.-Vorstellung: „Prinzessin Alerlieb“, Märchen von B. Burggraf. Anfang 15 Uhr, Ende 17 Uhr.  
- Abends: Für die RZ-Kulturgemeinde Mannheim Abt. 1, 130-132, 233, 261-263, 281-282, 336-338, 381-389, 510, 524-537, 569-570, 584-587, Gruppe D Nr. 1-400, Gruppe E Nr. 301-600: „Der Bettelstudent“, Operette von Carl Millöcker. Anfang 20 Uhr, Ende nach 22.30 Uhr.  
**Donnerstag, 19. Dez.:** Miete D 10, Sondermiete D 5, und für die RZ-Kulturgem. Mannheim Abt. 145-147: „Fra Diavolo“, komische Oper von F. C. Kuber. Anfang 20 Uhr, Ende 22.30 Uhr.  
**Freitag, 20. Dez.:** Nachm.-Vorst.: Schülermiete C „Dodekanyel“, Schauspiel von Hans Christoph Baerel. Anfang 15, Ende 17 Uhr.  
- Abends: Miete A 10 und für die RZ-Kulturgem. Mannheim Abt. 227-229: „Die Entführung aus dem Serail“, kom. Oper von W. A. Mozart. Anfang 20 Uhr, Ende 22.30 Uhr.  
**Sonntag, 21. Dez.:** Nachm.-Vorstellung: „Prinzessin Alerlieb“, Märchen von B. Burggraf. Anfang 15 Uhr, Ende 17 Uhr.  
- Abends: Miete B 10, Sondermiete B 5: „Hänsel und Gretel“, Musikmärchen von E. Humperdinck; hierauf: „Coppelia“ Ballett von Leo Delibes. Anfang 20 Uhr, Ende etwa 22.45 Uhr.  
**Sonntag, 22. Dez.:** Nachm.-Vorstellung: „Prinzessin Alerlieb“, Märchen von B. Burggraf. Anfang 15 Uhr, Ende 17 Uhr.  
- Abends: Miete C 10, und für die RZ-Kulturgem. Mannheim Abt. 230-232: „Arabell“, Oper von Richard Strauß. Anfang 19.30 Uhr, Ende nach 22.30 Uhr.  
**Montag, 23. Dez.:** Miete E 10 und für die RZ-Kulturgem. Mannheim Abt. 139-141: „Der Sprung aus dem Alltag“, Komödie von Heinrich Zerkow. Anfang 19.30 Uhr, Ende 22 Uhr.

**Im Neuen Theater im Rosengarten**  
**Sonntag, 15. Dez.:** „Wenn der Hahn kräht“, Komödie von August Hinrichs. Anfang 19.30 Uhr, Ende gegen 21.45 Uhr.  
**Mittwoch, 18. Dez.:** Für die RZ-Kulturgem. Mannheim Abt. 136-138, 221-223, 321 bis 335, 594-597, Gruppe D Nr. 1-400 und Gruppe E Nr. 1-700: „Jugend“, Liebesdrama von Max Halbe. Anfang 20 Uhr, Ende gegen 22.30 Uhr.  
**Donnerstag, 19. Dez.:** Für die RZ-Kulturgem. Mannheim Abt. 2, 121-129, 360-369, 504 bis 507, 554-559, 564-567, 574-577, 589 bis 590, Gruppe D Nr. 1-400, Gruppe E Nr. 1 bis 700: „Jugend“, Liebesdrama von Max Halbe. Anf. 20 Uhr, Ende gegen 22.30 Uhr.  
**Sonntag, 22. Dez.:** „Wenn der Hahn kräht“, Komödie von August Hinrichs. Anfang 20 Uhr, Ende gegen 22.15 Uhr.

**Flotte Haar-Hüte von M. 7.50 an**  
Krawatten - Hemden - Pullover  
Reisedecken in großer Auswahl  
**C. W. WANNER - M 1, 1**  
Seit 1883

**„Siechen“-Bier**  
Hauptausschank **N 7, 7**  
Nähe Wasserturm Kunststraße



Schmeckt famos wie man es von **Greulich's Kaffee** erwartet.  
Wiener Mischung  
1/2 Pfund 70 J  
Haushalt-Mischung  
1/2 Pfund 60 J  
unübertrefflich nur **N 4, 13** Kunststr.

Alle Artikel der feinen Konditorei für Ihre **Weihnachtsgeschenke**  
Packungen - einfache bis feinste Ausführung in reicher Auswahl. Christstollen - Weihnachtsgedöck - Marzipan.  
**Wellenreuther**  
am Wasserturm

**Schokatee**  
H 1, 2 • K 1, 9

**Wanzen**  
u. sämtliches Ungeziefer bereit. 100%ig das Fachgesch.  
**Eberhardt Meyer**  
Kolnistr. 10  
Telefon 25318 - 35 Jahre am Platz

**Rosengarten - Restaurant**  
Friedrichsplatz 7a :: Fernruf 42919 u. 43178  
Bekannt für gute Küche - Auserlesene Badische und Pfälzer Weine  
Schöne Fest- u. Gesellschaftsräume

Moderne **Werkstätte** für  
Plissees aller Art  
Dekatur  
Kantenerarbeiten  
Hobisraum  
Biesen  
Stickerie  
Spitzen einkurbeln  
Stoffknöpfe usw.

Verkaufsstelle für **LYON**  
Modezeitschriften  
Schneitmuster  
Inh. E. GOEDE  
Mannheim, Qu 3, 21  
Fernsprecher 22490

**Qual.-Spielwaren**  
aller Art  
darunter viele reizv. Neheiten für Bau- und Mädel. Zeitgemäße Preise. Große Auswahl auch in Bubiräder, Roller, Puppenwagen, Hottänder, Schlitzen.  
**Spielwaren-Huber**  
Mittelstraße 37a  
Eigene Puppenklinik

Schenkt Musikinstrumente dann Sie sind von **Wetter-der-Wort!**  
Große Auswahl in sämtl. Instrumenten nebst Zubehör kaufen Sie gut und billig beim Fachmann  
K. Meyer, F. 1, 1 (2 Tr.)  
Luther- und Geigenbauer  
Reparaturen reiblos  
- Sonntag geöffnet -

**Ein Operetten-Großfilm im Rausche des Humors!**

Meister Lehars „Lo-Lo“ feiert Triumphe mit **Marta Eggerth**

Ida Wüst  
Hans Moser  
Leo Slezak



**DIE GANZE WELT dreht sich um Liebe**

Eines der schmissigsten und temperamentvollsten Lustspiele der letzten Zeit! **Herrlich singt Marta Eggerth**

2 amüsante, genußreiche Stunden  
Zuvor: „Pyramiden und Sphinx“ „Immer sauber - immer frisch“ und neueste Wochenschau!

Sa. 4.00, 6.10, 8.20 - So. 2.00, 4.00, 6.10, 8.20  
**ALHAMBRA**

**Stürmisch beladit!**

Heiterkeit ohne Endel  
Der unsterbliche  
Revue-Welt-Erfolg!



**Im weißen Rößl**

als neuer, humorsprühender Großfilm mit **Christl Mardayn** „fresche Rößlwirtin“  
**Herm. Thimig** als verliebter Leopold  
**Willi Schaeffers** meckernder Giesecke  
**Theo Lingg** Kommerzienrat „Fürst“  
**Fritz Odemar** R. A. Dr. Siedler

Originalaufnahmen vom Salzammergut  
- **Lachen ist gesund** -  
Erstklassiges Vorprogramm!  
Beginn: 3.00, 5.00, 7.00, 8.30 - So. 2.00 Uhr

**Schauburg**

Richtig denken ist schwer!  
Leichter wird's, wenn Sie täglich und mit Bedacht die Anzeigenseiten des HB studieren.

Einmalige sensationelle  
**NACHT-VORSTELLUNG**  
**HEUTE 10.50 Uhr abends**

Das berauschte  
**Südsee-TABU**  
Schauspiel

F. W. Murnaus letzte Meisterschöpfung  
Offenbarung aus einer anderen Welt.

**Geschichte einer verbotenen Liebe**

zwischen zwei jungen Menschen der Südsee  
**RERI** - das schönste Mädchen paradiesischer Gegend, soll ihren Geliebten verlassen, um den Göttern geweiht zu werden  
**TABU** - geheiligt und unberührbar - soll sie in Zukunft sein

**Kampf mit Haien u. Rächern des TABU**

**Tropen-Zauber der Südsee**

Außerdem: Neueste Bildberichte aus aller Welt!  
Normale Preise - Erwerbslose Ermäßigung

**Alhambra**

**Große Märchentage!**

Heute Samstag 2 Uhr nachm. und morgen Sonntag 2 Uhr (Schauburg)  
- Einlaß ab 1.30 Uhr -  
zu den herrl. deutschen Märchen-Festspielen

**Schneewittchen und die 7 Zwerge**

„**Rotkäppchen**“  
Es war einmal ein kleines Mädchen, Das trug immer ein rotes Käppchen

... und die **Micky-Maus** ist auch dabei!  
Macht Kinderträume wahr durch Schenken einer Eintrittskarte!

**Alhambra u. Schauburg**

Samstag 2.00 Uhr Sonntag 2.00 Uhr

**Künstler-Liebe**

Rauschende Musik! Großer Opernball! Fröhlichkeit, Stimmung und ein wenig Eifersucht: das ist der neue Film mit **Inge Schmidt, Olga Tschechowa, Genia Nikolajewa, Harald Paulsen, Wolfgang Liebenaler, Hans Brausewetter.**  
Musik: Dr. Giuseppe BECCE

Vorher: Der köstliche Kurzfilm „Kinderlieder“  
Bei den Holzschneitern - Ufa-Ton-Wache  
Beginn: Wo. 3.00 5.30 8.30  
Sonntag: 2.00 4.00 6.00 8.30

**UNIVERSUM**

**National-Theater Mannheim**

Samstag, 14. Dezember 1935:  
Vorstellung Nr. 111 Nachm.-Vorst.  
**Prinzessin Arlette**  
oder  
Der wunderbare Regenbogen  
Ein Märchenstück für Kinder in drei Akten nach Walter Färber's Dichtung „Das Angene Königreich“ von Eduard Schreyer. Musik: Ferd. Fauré.  
Anfang 15 Uhr Ende etwa 17 Uhr

Sonntag, 14. Dezember 1935:  
Vorstellung Nr. 112  
Nacht- u. Fröhen-Vorst.  
**Oberon**  
Romantische Oper in drei Akten von J. R. Gluck, deutsch von H. Henckell u. Carl Maria v. Weber.  
Anfang 19.30 Uhr. Ende nach 22 Uhr

**Feine Brief-papiere**  
in Kassettens mit u. ohne Prägung  
**PAPIER-BAUER**  
R 1, 4-6 am Markt  
44539K

**Puppenwagen**  
auch einfacher von RM. 13.50 an

**Bubiräder**  
alle Preislagen

**Trittröller**  
bester Konstruktion

**Kühne & Aulbach**  
Qu 1, 16  
44539K

**Theater-Eintrittskarten im Vorverkauf!**  
Veranstaltungen der NS-Kulturgemeinde durch uns

**Böhl. Buchhandlung**  
nationalsozialistische Buchhandlung des „Hakenkreuzbanners“-Verlages  
Am Gießmarkt

**Die Tatsache**  
wird Sie überzeugen, hunderte Kunden werden es gerne bestätigen, wir bringen gute Qualitäten wirklich billig. Beschließen Sie unverzüglich die große Ausstellung von

**Schlafzimmer Speisezimmer Küchen**  
Alle Einzel-Möbel Federn - Inletts - Deckbetten

**Möbelhaus am Markt**  
FRIESS & STURM  
Mannheim, F 2, 4b  
Schriftl. Garantie  
2 Jahre Bestandgarantie

**Libelle**

Das Kabarett-Variete für Jedermann

Nur noch heute und morgen, nachmittags 16.15 Uhr und abends 20.15 Uhr

**Die 8 Entfesselten**  
mit ihrem Programm der 1. Dezemberhälfte

Wegen des großen Erfolges sind **die 8 Entfesselten** für die zweite Dezemberhälfte prolongiert worden und kommen in der zweiten Dezemberhälfte **noch entfesselter** mit vollständig neuem Programm

u. a.: **Endlich Daheim** eine Expreß-Operette in 3 Akten  
**Carmen**, eine Tonfilm-Parodie  
**35 Jahre Überbrettel**, ein Querschnitt usw.

Premiere: Montag, 16. Dez., pünktlich 20.30 Uhr

**SCALA**

Morgen Sonntag **letzter Tag!**  
**„Lachende Augen“**  
Ein ganz reizender Film mit **Shirley Temple**  
Dieser goldige, kleine Filmstar hat mit seinem neuesten Film die Herzen aller Kinobesucher erobert!  
Beginn: 4.00, 6.10, 8.20 Uhr  
**Jugend hat Zutritt**  
Sonntag 2 Uhr: Kindervorst. mit dem großen U-Boot-Film: **„Morgenrot“** mit Rud. Forster

**CAPITOL**

Heute Samstag! **Nacht-Vorstellung 10.45 Uhr**  
2. Wiederholung  
**Salto King**  
der Verflüchtete des Todes - der wahnsinnigste Artist in dem atemberaubendsten **Sensations-Abenteuer**  
**Höllentempo**  
- Ein Spiel mit dem Tode -  
Theo Lingg, Theodor Loos, Er. Kestlin  
Alle Sensationen sind echt

**Puppen aller Art**  
Spielwarenhaus  
Carl Komes  
Mannheim  
Rathaus

Unser Sohn **Wolfcam** ist gestern angekommen.  
**Hermann Wacker** und **Frau Amalie** geb. Hauk  
Mannheim-Kaiserslautern

Wir haben uns verlobt:  
**LINA MALSCH**  
**HERMANN SCHUMANN**  
Staffort (A. Karlsru.) Mannheim  
44539K 5 4, 6  
11. Dezember 1935

**OTTO DIETZ**  
**IRMA DIETZ**  
geb. Ulmer  
**VERMÄHLTE**  
Tübingen a. N. Mannheim  
Sachsenhäuserstr. 21  
14. Dezember 1935

**Friedrich Wilhelm Vogel**  
**Anny Vogel** geb. Trumpfheller  
Vermählte  
Baden-Baden Mannheim, den 14. Dez. 1935  
Stephanenstr. 20 L 6, 14 48004K

**...ein glänzender Gedanke --**  
zu Weihnachten eine „Höhensonne“ zu schenken. Warum? Gerade im Winter ist die „Höhensonne“ - Original Hanau - ein Segen für die ganze Familie, sie ersetzt die fehlende Sonnenkraft. Gibt es also ein besseres Familien-geschenk als diese „Höhensonne“, die zu jeder Jahreszeit die heilkräftigen ultravioletten Strahlen spendet?

**HÖHENSONNE**  
- Original Hanau -  
Komplette Apparate von RM. 98,- bis RM. 241,20 frei Haus in Deutschland

Unvermeidliche Vorführung bei **Rheinlandhalle**  
P 7, 25 Tel. 28087

**Nationalsozialistische Jugendbücher für Jungens und Mädels**  
in unserer Jugendschriften-Ausstellung 1. Stock **Völkische Buchhandlung**  
Filiale Weinheim, Hauptstr. 77 / Filiale Schwetzingen Karl-Theodor-Str. 9 Nationalsozialistische Buchhandlung des „Hakenkreuzbanners“, P 4, 12